

„An einen Haushalt“

„P. b. b.“

„Erscheinungsort Steyr“

„Verlagspostamt 4400 Steyr“

AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 19

FEBRUAR 1976
ERSCHEINUNGSTAG: 2. FEBRUAR 1976

NUMMER 2

Der Bau der neuen Handelsakademie

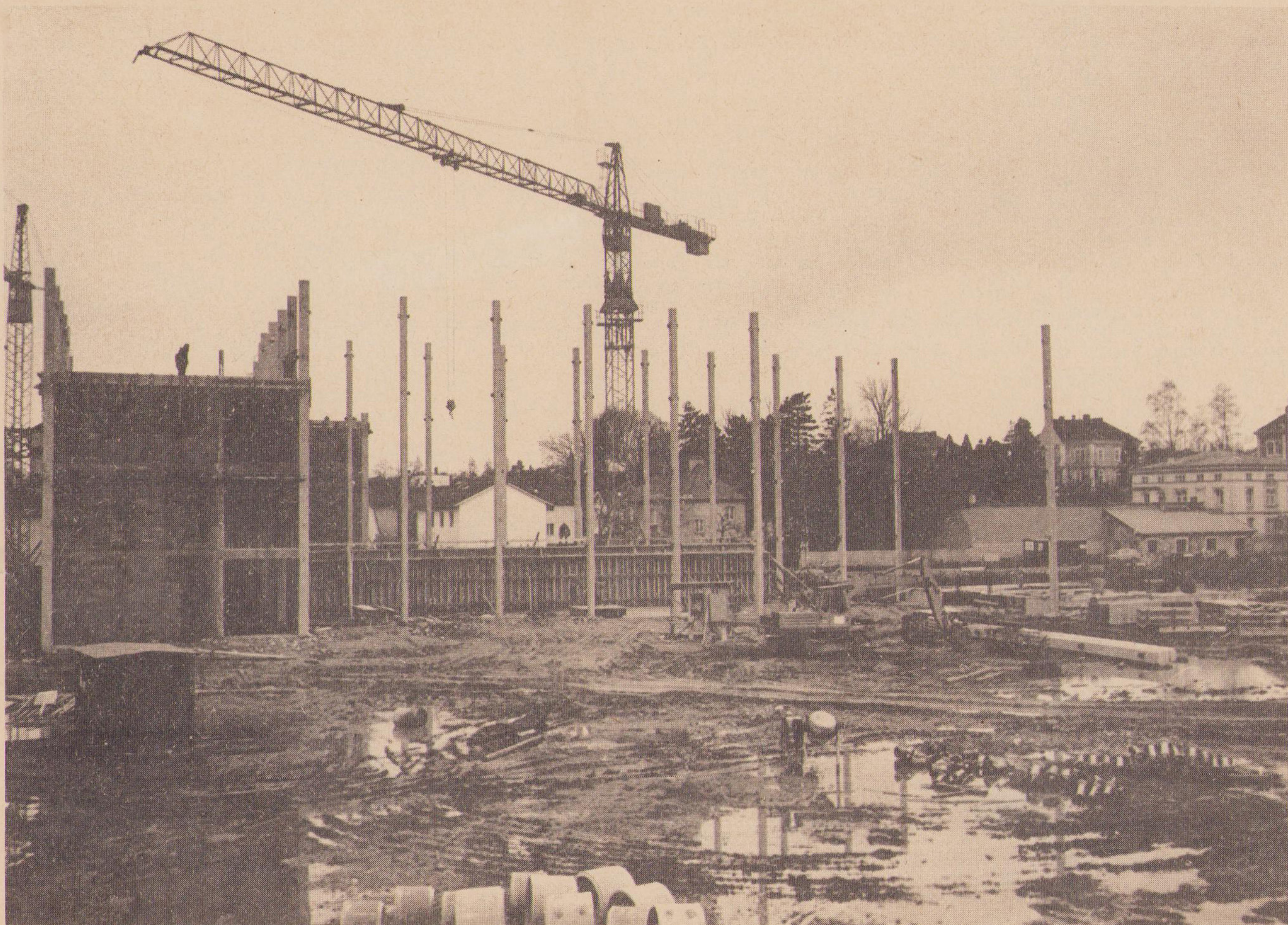


Foto: A. C. Kranzmayr

Auf Grund eines Vertrages zwischen dem Bund und der Stadtgemeinde Steyr entsteht derzeit auf dem früheren "Frohe-Jugend-Platz" an der Leopold-Werndlstraße die neue Handelsakademie, Handelsschule und Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen. Im Wege einer Vorfinanzierung stellt die Stadt Steyr im heurigen Jahr 28 Millionen Schilling bereit, die einerseits beitragen, dringende Schulprobleme zu lösen und andererseits einen wesentlichen Faktor bei der Erhaltung von Arbeitsplätzen darstellen.

Althausanierung und Hotelbau

Liebe Steyrerinnen und Steyrer!

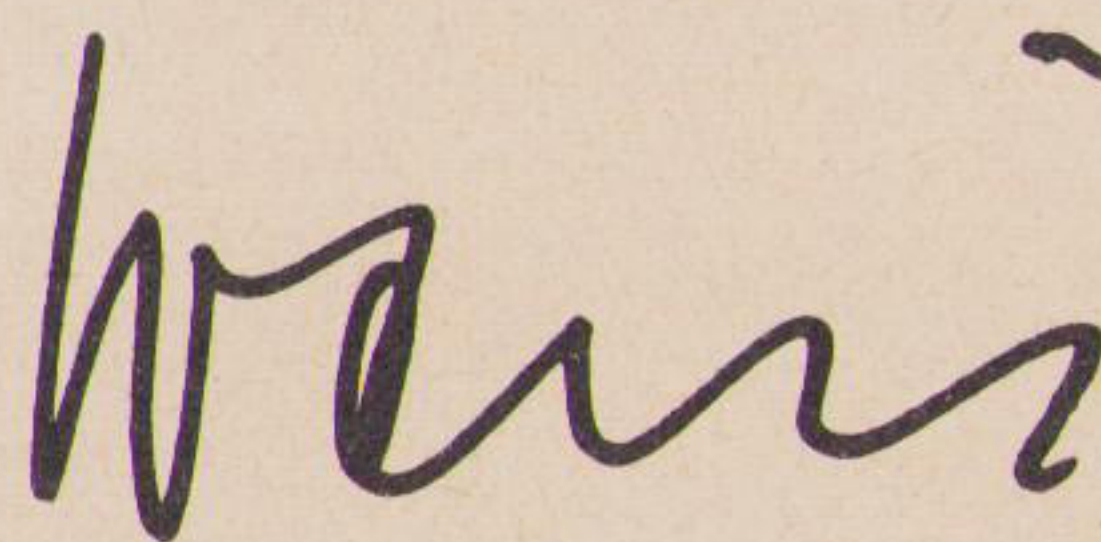
Steyr besitzt im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größenordnung mit 26 km² eine relativ kleine Grundfläche und hat im Süden wie auch im Osten mit der Besiedlung bereits den Stadtrand erreicht. Hoffnungsflächen für die Erweiterung sowohl in wohnbaupolitischer Beziehung wie auch für gewerbliche Nutzung liegen daher nur mehr im Westen bzw. hauptsächlich im Norden unseres Stadtgebietes. Die Ausdehnung des Wohnbaues nach außen bringt aber auch eine allmähliche Absiedlung aus den Kernbereichen der Stadt mit sich, der mit gewissen Maßnahmen begegnet werden soll. In einer Pressekonferenz des Wohnbaureferenten des Landes Oberösterreich, Landesrat Neuhauser, am Dienstag, dem 20. Jänner 1976, hatte ich als Bürgermeister der Stadt Steyr Gelegenheit, näher mit den Möglichkeiten des neuen Wohnungsverbesserungsgesetzes vertraut zu werden und dabei auch die Probleme der Althausanierung und des Hausbestandes der Stadt Steyr der Presse darzulegen. Steyr soll nach Ansicht von Landesrat Neuhauser bevorzugt in die Wohnungsverbesserung einbezogen werden, weshalb ich die Steyrer Hausbesitzer, insbesondere im Altstadtbereich aufrufe, sich dieser neuen Möglichkeiten zu bedienen. Der Magistrat wird zu diesem Zweck einen Beratungsdienst im Rathaus einrichten. Dieser wird sich auf die Bereitstellung und Ausfüllung von Formularen, auf Kontaktnahme zum Büro des Wohnungsreferates des Landes Oberösterreich, auf bautechnische Beratungsdienste und ähnliches erstrecken. Wie wichtig dieses Wohnungsverbesserungsgesetz für Steyr ist, geht daraus hervor, daß von 4.860 Häusern ca. 4.000 unter die Bestimmungen dieses Gesetzes fallen, nachdem das Stichjahr dafür das Jahr 1958 ist. Häuser, die vor diesem Zeitpunkt die Baubewilligung erhalten haben, können in die Maßnahmen einbezogen werden. Erwähnenswert ist noch der Umstand, daß 1.014 Häuser in Steyr vor 1870 erbaut wurden, also mehr als 100 Jahre alt sind.

Steyr benötigt im Interesse der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs dringend ein Hotel, wofür die Stadtverwaltung neben der Schönauerbrücke ein Grundstück bereithält. Nachdem das amerikanische Projekt gescheitert ist, fanden nunmehr konkrete Verhandlungen mit der Infra-Baugesellschaft mbH. am Mittwoch, dem 14. 1. 1976, im Rathaus statt. Das Projekt ist so weit gediehen, daß sowohl namhafte Steyrer Unternehmungen sich an einer Kommanditgesellschaft beteiligen, als auch ERP-Mittel gesichert sind. Im Interesse dieses für Steyr so wichtigen Projektes ist zu hoffen, daß sich für die Restfinanzierung gerade aus der Steyrer Wirtschaft noch Interessenten finden, damit sobald als möglich mit dem Hotelbau begonnen werden kann. Die Fertigstellung des Hotels mit einer Bettenkapazität von 120 bis 150 kann den Bedürfnissen der Stadt entsprechen und neue Möglichkeiten eröffnen.

Ich nehme an, daß ich Ihnen mit diesen Mitteilungen einige aktuelle Informationen zur Verfügung stellen kann und verbleibe

Ihr

Bürgermeister



Aus dem Gemeinderat

Haushaltsvoranschlag für 1976 einstimmig beschlossen

Gemäß § 49 des Statutes für die Stadt Steyr ist der Gemeinderat der Stadt Steyr verpflichtet, einen Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1976 zu erstellen. Diesem sind angegliedert der Wirtschaftsplan der Städtischen Unternehmungen, die Fonds der Stadt, denen keine Rechtspersönlichkeit zukommt, der Dienstpostenplan, die Wirtschaftspläne des Städtischen Wirtschaftshofes, der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Steyr sowie der Wirtschaftsplan der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr.

Der Voranschlag wurde unter strikter Beachtung aller vorgeschriebenen Termine am 13. 11. 1975 vom Stadtsenat eingebracht. Die öffentliche Auflage des Voranschlages erbrachte weder Einwände noch Erinnerungen.

Der stadträtliche Finanzreferent Stadtrat Rudolf Fürst führte eingangs seiner Budgetrede wörtlich aus:

"Die Voraussetzungen zur Erstellung des Haushaltsvoranschlages, der über die ganze Zeit seiner Geltungsdauer, den finanziellen Möglichkeiten aber auch seiner Zielsetzung nach den realen Gegebenheiten möglichst entspricht, sind nicht günstiger geworden. Orientierungshilfen in Form von langfristigen Wirtschaftsprognosen stehen tauglich nicht zur Verfügung, da die Verfasser solcher ihre Aussagen kurzfristig im Laufe des Jahres mehrmals korrigieren. So gesehen muß zur Beurteilung der Einnahmenentwicklung im kommenden Jahr die Vorsicht als die Maxime des Handelns gelten.

In dieser Situation stellt der Haushaltsvoranschlag 1976 den Versuch des Ausgewogenenseins zwischen vernünftiger Sparsamkeit und überlegter, wenn auch mit Krediten finanzierten Ausgaben im Interesse der Sicherung von Arbeitsplätzen, der Verbesserung der Infrastruktur und damit auch der Sicherung von Steuereinnahmen dar."

DER ORDENTLICHE HAUSHALT

Der ordentliche Haushalt ist ausgeglichen, der außerordentliche Haushalt schließt jedoch mit einem Abgang, was im Einzelnen folgendes Bild ergibt:

Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben
ordentlicher Haushalt	
257, 102. 900, --	257, 102. 900, --
außerordentlicher Haushalt	
79, 109. 300, --	102, 500. 000, --
336, 212. 200, --	359, 602. 900, --
Abgang des außerordentlichen Haushaltes	
23, 390. 700, --	--, --
359, 602. 900, --	359, 602. 900, --

Nach Ausscheiden der Vergütungen zwischen den Verwaltungszweigen in Höhe von S 17, 435. 500, --, verbleiben Reineinnahmen von S 318, 776. 700, -- und Reinausgaben von S 342, 167. 400, -- verbleiben.

Die Entwicklung auf der Einnahmenseite verdient natürlich größte Beachtung und vergleichend mit dem Vorjahr ergibt sich folgendes Bild:

Einnahmen des ordentlichen Haushaltes, aufgeschlüsselt nach Art und Herkunft

Voranschlag 1976	Voranschlag 1975 (mit Nachtrag)
Eigene Steuern (ohne Verwaltungsabgabe)	
76, 845. 000	72, 482. 000
Gebrauchsabgaben, Gebühren und sonstige Gemeindeabgaben	
13, 915. 000	14, 679. 000
Abgabenertragsanteile	
100, 000. 000	90, 000. 000
Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge von Körperschaften	
7, 233. 200	10, 824. 600
Mieten und Pachten	
3, 682. 700	3, 837. 100
Verwaltungsstrafen	
2, 550. 000	3, 250. 000
Zinsen für Guthaben und Forderungen	
3, 500. 000	7, 345. 000
Einnahmen aus Verträgen	
3, 600. 000	3, 510. 000
Rückflüsse von Darlehen	
2, 300. 000	2, 850. 000
Ersätze und sonstige Einnahmen	
24, 681. 500	20, 522. 600
Soweit die Einnahmen, welche die Millionengrenze übersteigen. Die größte Einnahmepost "Eigene Steuern" wird wie folgt aufgegliedert:	
Grundsteuer A	165. 000
	155. 000
Grundsteuer B	5, 000. 000
	4, 950. 000
Gewerbesteuer	21, 000. 000
	20, 000. 000
Lohnsummensteuer	
39, 000. 000	36, 000. 000
Getränkesteuer	10, 500. 000
	10, 200. 000
Lustbarkeitsabgabe	
460. 000	450. 000
Hundesteuer	100. 000
	107. 000
Ankündigungsabgabe	
140. 000	140. 000
Anzeigenabgabe	480. 000
	480. 000
76, 845. 000	72, 482. 000

Das Steueraufkommen für 1976 kann im Vergleich zu 1975 als leicht steigend, im Vergleich zu 1974 als konstant bezeichnet werden. Innerhalb der einzelnen Steuerarten sind hinsichtlich des Aufkommens jedoch bedeutende Verschiebungen eingetreten. So konnte der Ausfall bei der Gewerbesteuer nur durch ein Mehraufkommen bei der Getränkesteuer ausgeglichen werden. Die Abgabenertragsanteile wurden mit 100 Mill. Schilling veranschlagt. Dieser Betrag entspricht dem etwas erhöhten Aufkommen des Jahres 1975.

Die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes betreffen zu 96,6 % im wesentlichen reine Pflichtausgaben und lediglich 3,4 % oder 8,7 Millionen sind für einmalige Aus-

gaben vorgesehen. Der Personalaufwand mit S 115,224.000 oder 44,8 % Anteil am ordentlichen Haushalt ist die größte Einzelposition und gegenüber 1975 nur um 0,3 % angestiegen. Dieser Personalaufwand ist gegenüber vergleichbaren Städten, bei denen Budgetanteile für den Personalaufwand von 50 % und mehr keine Seltenheit sind, eher bescheiden. Der sonstige Sach- und Zweckaufwand in der Höhe von S 102,2 Millionen ist gegenüber 1975 um 7,9 Millionen angestiegen.

In der Folge beschäftigte sich der Finanzreferent mit dem Zuschußbedarf zu den einzelnen Verwaltungszweigen, der für 1976 mit 135 Millionen präliminiert ist. Im Einzelnen stellt sich dieser wie folgt dar:

Der Zuschußbedarf für das Kapitel "Allgemeine Verwaltung mit S 27,078.900,- ist gegenüber 1975 um S 5,363.100,- gestiegen. Im wesentlichen ist die Steigerung auf die Erhöhung der Gehälter, Löhne und Ruhe- und Versorgungsgenüsse zurückzuführen.

Die geringfügige Erhöhung des Zuschußbedarfes beim Kapitel "Öffentliche Sicherheit" auf S 4,1 Mill. ist ebenfalls auf Erhöhungen von Personalkosten zurückzuführen.

Für das Schulwesen steigt der Zuschußbedarf um ca. 1,3 Millionen auf S 27,803.100,-, wobei ein Anteil von S 22,4 Millionen auf die Pflichtschulen entfällt; rund 5,4 Millionen entfallen auf die Handelsschule und Handelsakademie, die Fachschule für Damenkleidermacher und wirtschaftliche Frauenberufe und die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.

Im Zusammenhang mit dem Zuschußbedarf von S 6,8 Millionen für Kindergärten und Horte forderte Stadtrat Fürst die Übernahme der gesamten Personalkosten für diese Einrichtungen durch das Land Oberösterreich und begründete diese Forderung mit einer Untersuchung des Finanzministeriums, nach der die Durchschnittsschuldung der Länder 11 %, der des Bundes 40 % und die der Städte 60 % ausmacht.

Beim Kulturwesen ist der Zuschußbedarf mit S 7,957.100,- veranschlagt. Die Erhöhung von nicht ganz S 700.000,- ist für den Betrieb des Theaters, der Volkshochschule, der Städtischen Musikschule, des Heimathauses und der Zentralbücherei sicher gerechtfertigt.

Die Sozial- und Jugendhilfe zeigt ein deutliches Ansteigen von S 23,5 Millionen auf S 28,3 Millionen. Diese Erhöhung resultiert aus dem Anstieg der Sozialrichtsätze und der besonders personalintensiven Heim- und Anstaltskosten. Allein der Zuschußbedarf des Städtischen Zentralaltersheimes mit S 10,6 Millionen liegt um S 2 Millionen über dem des Vorjahres.

Das Gesundheitswesen und die körperliche Ertüchtigung bedürfen eines Zuschusses von S 11,7 Millionen, wovon allein 7,4 Millionen Schilling auf den Krankenanstaltenbeitrag entfallen.

Der Zuschußbedarf des Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesens beträgt S 10,8 Millionen. Für öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung, hinter denen das Feuerwehrwesen, die Stadtgärtnerei, der Städtische Wirtschaftshof und die Asphaltierung von Gemeindestraßen stecken, stehen mit einem Zuschuß von S 9,5 Millionen zu Buch.

Eine nicht unbeträchtliche Ausgabenpost des ordentlichen Haushaltes ist die unter Zugrundelegung der Finanzkraft 1975 veranschlagte Landesumlage in der Höhe von 17 Millionen Schilling. Stark ins Gewicht fallen

bereits auch der Zinsendienst, die Kredittilgung und der Schuldendienst, wofür für 1976 14,5 Millionen Schilling bereitgestellt werden müssen.

DER AUSSERORDENTLICHE HAUSHALT

Dazu stellte der Finanzreferent fest:

"Der außerordentliche Haushalt kann nur durch Aufnahme neuer Kredite, wenn man von der geringfügigen Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt absieht, realisiert werden. Sämtliche Mittel, die im außerordentlichen Haushalt ausgegeben werden, mit Ausnahme für Liegenschaftsankäufe, verlassen das Rathaus als Aufträge an die gewerbliche Wirtschaft und die Industrie und stellen einen wesentlichen Faktor zur Sicherung der Arbeitsplätze in unserem Raum dar. Es liegt an der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft unserer Stadt, sich diese Aufträge zu sichern. Es kann auf Dauer jedoch nicht die Regel sein, den außerordentlichen Haushalt fast ausschließlich mit Krediten zu finanzieren. Vielmehr ist durch den Österreichischen Städtebund rechtzeitig Vorsorge zu treffen, damit spätestens beim nächsten Finanzausgleich den Städten ein Zuwachs aus den gemeinsamen Bundesabgaben erwächst, da die größten Städte Österreichs mit 36,7 % Anteil an der Gesamtbevölkerung 53 % des Brutto-Nationalproduktes erarbeiten."

Der außerordentliche Haushalt läßt für 1976 folgende Schwerpunkte erkennen: der Schulbau mit 32,5 Millionen, der Straßenbau mit 29,75 Millionen, der Kanalbau mit 12 Millionen, der Wohnungsbau und das Siedlungswesen mit insgesamt 11 Millionen.

Im Schulbau konzentrieren sich alle Anstrengungen auf den Neubau der Handelsakademie, Handelsschule und Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit 28 Millionen, während die Erweiterung der Promenadeschule 4 Millionen erfordert.

Dem Kultursektor sind 1976 ebenfalls bedeutende Mittel zugeordnet. Für die Denkmalpflege, Altstadterhaltung und Fassadeninstandsetzung sind 3 1/4 Millionen und für Maßnahmen im Zusammenhang mit der für 1980 geplanten Tausendjahrfeier der Stadt sind 1,5 Millionen veranschlagt.

Im Straßenbau mit fast einem Drittel im außerordentlichen Haushalt, finden sich als Schwerpunkt alle Maßnahmen zur Fortführung des Ausbaues des innerstädtischen Verkehrsringes. Als zukunftsweisend ist ein Betrag von 1 Million für die Bauvorbereitungen zum Neubau einer Brücke in Zwischenbrücken anzusehen. Für mehrere Jahre wird der Brückenneubau in Zwischenbrücken eine Dominante des Budgets sein.

Der Kanalbau ist wie im Vorjahr mit 12 Millionen Schilling dotiert, während für die Verbesserung der Einrichtung der Freiwilligen Feuerwehr ein Betrag von S 1,850.000,- gewidmet ist.

Die Reparatur des Sportbeckens des städtischen Freibades wird voraussichtlich 1 Million Schilling kosten, während für die Erweiterung der Sauna und den Bau eines Lehrschwimmbeckens S 800.000,- vorgesehen sind.

Im Zusammenhang mit der Gewerbeförderung wies Stadtrat Fürst auf die jahrelange Anwendung der 5%igen Ortsschutzklausel hin, welche bedeutet, daß Steyrer Firmen, wenn sie gegenüber einem Auswärtsbetrieb unter 5 % teurer waren, den Zuschlag bekamen. So wurde auch eine echte Wirtschaftsförderung dem Gewerbe gegenüber geleistet.

Die Einnahmen stammen mit rund 5,5 Millionen aus dem ordentlichen Haushalt, 12 Millionen aus Rücklagenentnahmen, 1 Million aus Liegenschaftsverkäufen und 61 Millionen aus Darlehensaufnahmen. Die Deckung des präliminierten Abganges des außerordentlichen Haushaltes kann natürlich ebenfalls nur durch Aufnahme weiterer Darlehen erfolgen.

Der Erfolgsplan der Stadtwerke für 1976 weist Aufwendungen in der Höhe von S 47.260.000,- auf. Zur Deckung der Verluste beim Stadtbad, bei der Kunsteisenbahn und beim Verkehrsbetrieb sind Zuschüsse der Stadt von 2,5 Millionen Schilling veranschlagt.

Im Finanzplan sind Investitionen in Höhe von rund S 9,5 Millionen vorgesehen. Hievon entfallen 2,5 Millionen als Rate für den Bau eines Hochbehälters in der Waldrandsiedlung, 2,6 Millionen für den Ausbau und die Erneuerung des Gasrohrnetzes. Weiters sind Beträge für Ankäufe von Fahrzeugen und Geräten, für Instandhaltungs- und Aufforstungsarbeiten vorgesehen.

Der Voranschlag der Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Stadt Steyr ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von S 1,4 Millionen ausgeglichen.

Aus dem Vermögen der Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung ergibt sich ein Zinsertrag von S 10.000,-, der widmungsgemäß als Stipendien an Studenten der Mathematik zur Auszahlung gelangt.

Die Erträge und Aufwendungen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr sind mit 37,4 Millionen Schilling ausgeglichen, während der Finanzplan Wohnungsbauten von S 59,8 Millionen Schilling vorsieht.

In der nachfolgenden Diskussion nahmen zuerst die Fraktionsobmänner der im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien Stellung.

STADTRAT KONRAD KINZELHOFFER (SPÖ)

Stadtrat Kinzelhofer führte eingangs wörtlich aus: "Es ist in letzter Zeit üblich geworden, ein Budget gleich von vornherein durch eine Kurzbezeichnung zu qualifizieren. Früher wurde das Budget der Stadt Steyr als übervorsichtiger erstellt qualifiziert und es ergab sich auch immer ein Unterschied zwischen erwarteten Einnahmen und Ausgaben zu den dann tatsächlich verzeichneten. Es ist dies kein Idealzustand, das wissen wir alle, aber selbst die größten Fachleute haben auf diesem Gebiet der Vorhersagen schon Enttäuschungen hinnehmen müssen.

Im Rahmen meiner Fraktion fühle ich mich aber zu folgender Feststellung berechtigt. Unser Voranschlag ist ein solides Rechnungswerk. Solide in mehrfacher Hinsicht, einmal bei der Beurteilung der Einnahmen, denn gerade jetzt wäre es falsch, jeden Silberstreif am Horizont zum Anlaß zu nehmen, die Ausgabenseite, so wie dies im Interesse der Bevölkerung vielleicht wünschenswert wäre, noch mehr auszuweiten. Daher auch solid bei den Vorhaben, die wir in diesen Voranschlag aufgenommen haben. Es handelt sich um wohl abgewogene Investitionen, die den dringenden Bedürfnissen der Bevölkerung für eine allgemeine Verbesserung der Lebensbedingungen in unserer Stadt Rechnung tragen."

In der Folge beschäftigte sich der Redner mit dem Personalsektor und stellte fest, daß der Personalstand nicht mit der Anzahl der Schreibtische gleichzusetzen ist. Der überwiegende Teil der Gemeindebediensteten ist für die Erfüllung von Serviceleistungen für die Bevölkerung eingesetzt. Gerade die sozialen Dienste wurden in letzter Zeit so verbessert, wie es einerseits den Wünschen

der Bewohner der Stadt entspricht, andererseits es im Einklang mit den finanziellen Mitteln vertretbar ist. Der Personalstand blieb praktisch fast unverändert.

Er teilte sodann dem Gemeinderat mit, daß sich die Sozialistische Stadtsenatsfraktion bereiterklärt hat, einen Betrag von S 31.300,- zu spenden, wofür für ein Jahr das Einweggeschirr für die Aktion "Essen auf Rädern" angekauft werden konnte.

Er führte weiter aus: "Solide ist unser Voranschlag auch deshalb, weil es uns gelungen ist, die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes noch immer mit den ordentlichen Einnahmen abzudecken und sogar noch einen bescheidenen Überschuß für den außerordentlichen Haushalt vorzusehen. Es ist dies das Ergebnis einer jahrzehntelangen Kommunalpolitik, wie sie in diesem Haus praktisch immer von den politischen Fraktionen getragen wurde. Es war sicherlich nicht immer leicht, auch in Zeiten des Überflusses jene Nüchternheit zu bewahren, wie sie eben der Umgang mit Steuergeldern fordert."

Stadtrat Kinzelhofer ging dann in seinen Ausführungen auf die wirtschaftliche Situation und auf das Partnerschaftsverhältnis zwischen der heimischen Wirtschaft und der Stadtgemeinde ein. Er führte dazu aus:

"Ich glaube, auch die Wirtschaft weiß es zu schätzen, in der Stadt Steyr noch immer einen zahlungskräftigen Geschäftspartner zu haben, der seinen Verpflichtungen nachzukommen im Stande ist. Dieses Vertrauen ist heute besonders wichtig und der Gemeinderat sollte bestrebt sein, beim Beschluß über den Voranschlag 1976 diesem besonderen Partnerschaftsverhältnis ebenfalls Beachtung zu schenken. Mit einer überlegten Budgetierung und einer der Wirtschaftskraft der Stadt angemessenen Verschuldung und einem damit noch vertretbaren Zinsendienst leisten wir für die Steyrer Wirtschaft den besten Beitrag zur Sicherung der Auftragslage und damit aber auch der Beschäftigungslage für viele unserer Mitbürger."

Stadtrat Kinzelhofer befaßte sich anschließend mit dem vorliegenden Entwurf einer Vergabeordnung und erklärte dazu die Gesprächsbereitschaft seiner Fraktion.

Abschließend erklärte er die vorbehaltlose Zustimmung der Sozialistischen Gemeinderatsfraktion zum Budgetentwurf 1976 und verband damit den Dank an die beamteten Mitarbeiter bei der Budgeterstellung sowie die Glückwünsche an den Gemeinderat und an alle Bediensteten der Stadt.

BÜRGERMEISTER - STELLVERTRETER KARL FRITSCH (ÖVP)

Bürgermeister-Stellvertreter Fritsch leitete seine Ausführungen mit dem Dank an alle, die an der Erstellung des Voranschlages 1976 mitgewirkt haben, ein. Er führte dann wörtlich aus:

"Nun zum Voranschlag selbst. Ich möchte ohne weitere Präambeln gleich in medias res gehen. Er scheint uns realistisch erstellt, das Bemühen um Budgetwahrheit im ordentlichen Haushalt auf der Einnahmenseite ist erkennbar. Allerdings ist nicht zu übersehen, daß dieser Voranschlag stagnierende Tendenzen aufweist."

Er beschäftigte sich in der Folge mit der Entwicklung des ansteigenden Personalstandes und vertrat mit Nachdruck die Auffassung, daß im nächsten Jahr keine Erhöhung des Personalstandes eintreten sollte. Ausgenommen sollten nur notwendige Ersatzaufnahmen sowie un-

bedingt erforderliche Aufnahmen bei den Sozialdiensten und am Schul- und Kindergartensektor sein.

Zum Schulsektor stellte der Redner mit Genugtuung fest, daß durch die Verbundlichung der Handelsakademie und Handelsschule eine fühlbare Entlastung des Stadtsäckels eintreten werde. Er sprach sich weiter für den Neubau einer Volks- und Hauptschule in Gleink und die Ausschöpfung der für Anschaffung von Lehrmitteln präliminierten Beträge aus.

Zum Verkehrsproblem sind optimale und preislich tragbare Lösungen anzustreben. Weiters begrüßte er die Inangriffnahme des Brückenneubaues in Zwischenbrücken und forderte im Namen seiner Fraktion die Verampelung verschiedener unfallträchtiger Kreuzungen. Zur Erhöhung der Sicherheit für die Fußgänger ist der neue Fußgängerübergang über die Blümelhuberstraße zu begrüßen.

Bei der Verschönerung und Verbesserung der Umwelt solle auch nicht auf die Errichtung von Kinderspielflächen vergessen werden. Die Anschaffung von Großmüll-Containern wäre ins Auge zu fassen, da dadurch sicher ein Scherflein zur Sauberhaltung unserer Umwelt beigetragen werden könnte.

Bürgermeister-Stellvertreter Fritsch ging sodann auf die Forderung der ÖVP-Fraktion nach Erlassung einer Vergabeordnung ein und begrüßte die Gesprächsbereitschaft der sozialistischen Fraktion, da er der Überzeugung sei, daß es sich dabei um ein brauchbares Instrument für die Beschlußfassung über die Vergabe von Aufträgen handle.

Er schloß sodann seine Ausführungen wörtlich: "Mein kurzer Streifzug - ich habe versprochen, daß er nicht sehr lange sein wird - durch den Voranschlag 1976, der sich größtenteils mit den Vorstellungen meiner Fraktion deckt, gipfelt in dieser Erklärung. Wir werden aus diesem Grund dem Präliminar die Zustimmung geben, ohne dabei die positive Stellungnahme bei der Beschlußfassung einzelner Anträge, die sich mit unseren Vorstellungen nicht decken, präjudizieren zu wollen."

Abschließend sprach er dem gesamten Gemeinderat, allen Beamten, Angestellten und Arbeitern des Magistrates die besten Wünsche für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1976 aus.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG FAHRNBERGER (FPÖ)

Gemeinderat Fahrnberger leitete seine Ausführungen mit der Feststellung ein, daß die Freiheitliche Fraktion dem Voranschlag 1975 unter gleichzeitiger Kritik zugestimmt hat. Er bemängelte in diesem Zusammenhang die nach Ansicht seiner Fraktion mangelnde Budgetwahrheit und kritisierte das kameralistische Verrechnungssystem, das keine längerfristige Planung erzwingt, die jedoch zur erfolgreichen Führung einer Gemeinschaft erforderlich ist.

In der Folge beschäftigte er sich ausführlich mit innerstädtischen Verkehrsproblemen, wie zum Beispiel dem rechten Brückenkopf der Schönauerbrücke und dem Ennser Knoten, für welchen er eine großzügige Lösung forderte.

Der Automobilverkehr außerhalb der Stadtgrenzen und die Verbindungen zu den größeren Nachbarstädten, sind geprägt durch eine ungünstige geographische Lage der Stadt. Die Stadt Steyr sollte mit allem Nachdruck auf eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse drängen.

Der Redner beschäftigte sich in der Folge mit der Entwicklung des Steueraufkommens der Stadt, aus dem

ersichtlich ist, daß die Gesamtwirtschaft Österreichs stärker steigt als die unserer Stadt. Es muß daher versucht werden, die Wirtschafts- und Infrastruktur der Stadt zu verbessern. Weiters forderte er einen verstärkten Ausbau der Kanalisierung und die Errichtung einer zentralen Kläranlage zum Schutze der Umwelt.

Ing. Fahrnberger befaßte sich in der Folge mit verschiedenen Einzelposten des Budgets, wie dem Schulbau Gleink, den Personalkosten sowie dem Neubau der Brücken im Bereich Zwischenbrücken.

Die Zustimmung seiner Fraktion begründete er wie folgt: "Insgesamt zum Budget kann wieder einmal gesagt werden, daß vor allem die Einnahmen wieder einmal ehervorsichtig geschätzt wurden. Und nachdem gewohnterweise viele Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes gar nicht erst begonnen werden, wird auch der budgetierte Abgang von S 23, 390.700,- wahrscheinlich gar nicht erst eintreten. Die Freiheitliche Fraktion wird auch dem vorgelegten Voranschlag 1976, wie den Voranschlägen bisher, ihre Zustimmung geben."

Zum Abschluß wünschte er dem Gemeinderat und allen Bediensteten des Magistrates ein gutes und gesundes Jahr 1976.

GEMEINDERAT OTTO TREML (KPÖ)

Eingangs seiner Erklärung befaßte sich Gemeinderat Treml mit verschiedenen bundespolitischen Fragen. Er kritisierte das derzeit gültige Finanzausgleichsgesetz, nach dem die Gemeinden nur etwas über 17 % der Anteile am Ertrag der gemeinsamen Bundesabgaben bekommen, während die öffentlichen Investitionen zu 58 % von den Gemeinden getragen werden. Durch eine Verbesserung des Finanzausgleiches zu Gunsten der Gemeinden, könnte deren Investitionstätigkeit intensiviert werden.

Auf den Voranschlag der Stadt Steyr übergehend, stellte er fest, daß ein großer Teil des außerordentlichen Haushaltes durch die Aufnahme teurer Kredite finanziert werden muß. In diesem Zusammenhang kritisierte er die vom Gemeinderat beschlossenen Tarifierhöhungen sowie das Prinzip der Kostendeckung als unsozial.

Er kritisierte weiters die Politikerbezüge, die Vorsorge für Schutzraumbauten beim Bauvorhaben Resthof sowie die Nichterfüllung der Fristenlösung in den öffentlichen Krankenhäusern.

Bezüglich der Kindergärten forderte er eine Novellierung des öö. Kindergartengesetzes und die 100 %ige Übernahme der Kosten für das gesamte Kindergartenpersonal.

Schließlich befaßte sich Gemeinderat Treml mit dem Wohnungssektor und kritisierte vor allem die stark gestiegenen Wohnbaukosten und trat für den echten sozialen Wohnbau ein, worunter zu verstehen sei, daß die Baukosten als verlorenes Kapitel zu betrachten seien.

Schließlich gab er im Namen seiner Partei, einbezogen die kritischen Feststellungen, dem Budget seine Zustimmung und wünschte den Mitgliedern des Gemeinderates sowie allen Beamten und Bediensteten ein friedliches Jahr 1976.

In Fortsetzung der Debatte meldeten sich noch sechs Mitglieder des Gemeinderates zu Wort und behandelten dabei folgende Themen.

STADTRAT ANNA KALTENBRUNNER (SPÖ)

Stadtrat Kaltenbrunner stellte in den Mittelpunkt ihres Beitrages das Fürsorge- und Gesundheitswesen. Der Ausbau der sozialen Dienste wurde in den letzten Jahren in Steyr sehr stark gefördert. Die bereits bestens eingeführten sozialen Dienste, wie Haus- und Krankenpflege, Familienhilfe und neuerdings auch die Aktion "Essen auf Rädern", sollen auf Sicht gesehen auch an Sonn- und Feiertagen den Mitbürgern angeboten werden. Die Notwendigkeit letzterer Aktion wird dadurch unterstrichen, daß von Juni bis Dezember 1975 bereits 6.900 Portionen durch das Rote Kreuz zugestellt wurden.

Neben der materiellen Unterstützung der älteren Mitbürger ist ihre Einbeziehung in das gesellschaftliche Leben wichtigstes Anliegen.

Als wichtigstes Vorhaben ihres Ressorts bezeichnete sie die Errichtung eines Kindergartenentrums im Bauabschnitt Resthof II und die Errichtung eines Lehrkindergartens im Zuge der Errichtung der neuen Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen. Für das Gesundheitsressort ist die Einrichtung eines zahnärztlichen Wochenend- und Feiertagsdienstes das dringendste Anliegen.

STADTRAT LEOPOLD WIPPERSBERGER (SPÖ)

Als Verkehrsreferent stellte Stadtrat Wippersberger die besonderen Verkehrsprobleme der Stadt Steyr heraus. Die räumliche Beengtheit der Stadt, die Erhaltung der Altstadt und die großen Höhenunterschiede und die Überwindung der beiden Flüsse schaffen besondere Bedingungen. In den letzten Jahren sind mit dem Ausbau des innerstädtischen Verkehrsrings und der straßenmäßigen Aufschließung von neuen Wohngebieten bedeutende Leistungen vollbracht worden. Für den ruhenden Verkehr entstanden im Altstadtbereich rund 1.000 Parkplätze. Wichtige Neuerungen für den Fußgänger waren auch die Unterführung der Kreuzung Leopold-Werndlstraße - Tomitzstraße und die Fußgängerüberführung Blümelhuberstraße. Zu begrüßen ist die Vorrangstellung der Verkehrsprobleme im Voranschlag für das Jahr 1976.

GEMEINDERAT OTTILIE LIEBL (ÖVP)

Frau Gemeinderat Liebl befaßte sich mit der Altersstruktur der Steyrer Bevölkerung und hob dabei den Anteil von 11.680 Pensionisten hervor. Daraus leitet sich die besondere Obsorgepflicht der Gemeinde für die älteren Mitbürger ab. Sie begrüßte die Aktion "Essen auf Rädern", die durch die Mitwirkung des Roten Kreuzes und der Steyr-Daimler-Puch AG mit großem Erfolg seit einem halben Jahr läuft. Abschließend forderte sie noch die Ausdehnung der Hauskrankenpflege sowie der Familienhilfe auf das Wochenende.

GEMEINDERAT MARIA DERFLINGER (SPÖ)

Auch Frau Gemeinderat Maria Derflinger widmete ihren Beitrag sozialen Fragen und begrüßte vor allem die Einrichtung einer Familienberatungsstelle, die in Steyr mit dem Land Oberösterreich eingerichtet wurde. Sie hob besonders die in einem städtischen Objekt in der Industriestraße neu eingerichtete Tagesheimstätte des Vereines Lebenshilfe für körperlich und geistig behinderte Jugendliche hervor. Durch eine gezielte Arbeitstherapie

wird eine Selbstbestätigung dieser vom Schicksal hart getroffenen Menschen erreicht. Sie stellte schließlich mit Genugtuung fest, daß die Stadtgemeinde Steyr trotz der erhöhten Geburtenbeihilfe auch in Zukunft die Säuglingswäschepakete beibehalten wird.

GEMEINDERAT ERNST FUCHS (FPÖ)

Gemeinderat Fuchs setzte sich mit der Abwicklung des Voranschlages auseinander und forderte eine restlose Erfüllung der für das Jahr 1976 präliminierten Vorhaben. Er befaßte sich weiter mit Fragen der Altstadtsanierung und mit Fragen einer mittelfristigen Planung. Er sprach sich dafür aus, einer Verschuldung nur dann zuzustimmen, wenn es die Wirtschaftslage erfordert. Die Aktion "Essen auf Rädern" ist sehr zu begrüßen. Den Wohnungswerbern sollte eine Wohnstarthilfe gewährt werden.

BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETERHEINRICH SCHWARZ (SPÖ)

ging in seinem Diskussionsbeitrag im wesentlichen auf die Kritik einiger Vorredner ein. Zur Personalpolitik stellte er fest, daß Steyr einen wesentlich geringeren Personalstand als andere vergleichbare Städte aufweist und Ausweitungen in den letzten Jahren nur im Rahmen der sozialen Dienste erfolgten. Nach jahrelangem Bemühen ist es unter einer sozialistischen Leitung des Unterrichtsministeriums gelungen, den Neubau der Handelsakademie, der Handelsschule und der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen vertraglich zu sichern. Zur Wohnungssituation stellte der Redner fest, daß von den rund 2.100 vorgezeichneten Wohnungssuchenden rund 10 % von auswärts stammen und 40 % Einzelwerber sind, die eine Einraumwohnung anstreben. Neben dem Wohnbauschwerpunkt Resthof entstehen derzeit in Münichholz 72 Pensionistenwohnungen. Siedlungswilligen Steyrern soll mit der Parzellierung von Gründen in der Waldrandsiedlung geholfen werden.

Zur Frage der Gewährung einer Wohnstarthilfe verwies Bürgermeister-Stellvertreter Schwarz auf die Wohnbeihilfen des Landes, bei deren Erlangung die Stadt stets behilflich war und auch in Zukunft sein wird. Die Erfahrung hat gezeigt, daß trotz verschiedener Aufklärungsaktionen vielfach noch über diese Möglichkeiten Unklarheit herrscht.

Nach Schluß der Debatte nahm Bürgermeister Weiss die Abstimmung über den Voranschlag vor, die ein einstimmiges Ergebnis brachte.

In seinem Schlußwort stellte dann der Bürgermeister fest:

"Ich kann mit Befriedigung sagen, es war für uns alle in der Wirkung unserer Arbeit ein gutes Jahr. Es haben sich gute Entwicklungen ergeben, wenngleich eine abklingende Tendenz am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft feststellbar ist. Wir haben eine weitgehende Schonung des Altstadtkernes vor den Einflüssen des Verkehrs erreicht. Der Wohnungsmarkt wurde gefördert. Durch die Errichtung einiger Großmärkte wurde die Versorgung der Stadt Steyr und des Umlandes verbessert. Der Steyrer Ausstellungsverein setzte mit seiner Schau in der Sporthalle neue wirtschaftliche Impulse. Die Sicherheit des Fußgängers wurde durch Schaffung von Unter- und Überführungen verbessert. Über die Stadt entstanden 2 Fil-

me, die dazu beitrugen, Steyr weithin bekannt zu machen. Für die Zukunft steht die Lösung der Verkehrsprobleme im Vordergrund. Die Gründung eines Reinhalteteverbandes Steyr und Umgebung dient vor allem dem Schutz der Umwelt. Arbeitsziel ist weiterhin ein besseres Lebensniveau, wobei auch die Einzelverantwortung des Bürgers aufgezeigt werden soll. Er dankte allen Mitgliedern des Gemeinderates für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und stellte fest, daß politische Differenzen ein Ausdruck der Demokratie sind, die von allen anzuerkennen sind."

Er schloß seine Ausführungen:

"Wir werden sicherlich manche Schwierigkeiten noch zu meistern haben, wenn es gemeinsam gelingt, wird es für die Stadt umso besser sein. Als Bürgermeister stelle ich mich immer der Verantwortung, die an mich herangetragen wird und ich kann Sie versichern, daß ich es auch dann tun werde, wenn ich kritisch wegen Verfügungen betrachtet werde. Ich glaube und denke daran, daß ich in vielen oder den meisten Fragen die Unterstützung des Gemeinderates haben werde."

* — *

Erfolgreiche Altreifensammlung in Steyr

Die Stadtgemeinde Steyr beteiligte sich in der Zeit vom 1. bis 14. Dezember 1975 an der vom Land Oberösterreich eingeleiteten und unterstützten Altreifenbeseitigungsaktion, in deren Rahmen alle privaten Kraftfahrzeugbesitzer Gelegenheit hatten, an zwei Sammelstellen am Tabor und an der Haager Straße kostenlos Altreifen zu deponieren. Die Steyrer Kraftfahrzeugbesitzer machten von dieser Möglichkeit regen Gebrauch, sodaß nach Ende der Aktion durch Einsatzfahrzeuge des Amtes der OÖ. Landesregierung rund 1.600 Altreifen zur zentralen Deponie nach Ohlsdorf bei Gmunden gebracht werden konnten.

Bürgermeister Franz Weiss ehrt Bedienstete der Stadtwerke und des Wirtschaftshofes



Foto: Kranzmayr

Bürgermeister Franz Weiss ehrte im Rahmen einer kleinen Feier in Anwesenheit des Magistratspräsidiums Bedienstete der Stadtwerke und des Städtischen Wirtschaftshofes. Die Geehrten hatten während der Weihnachtsfeiertage durch ihren vorbildlichen Einsatz bei der folgenschweren Gasexplosion in der Mittlere Gasse und einem Wasserrohrbruch in der Haratzmüllerstraße beigetragen, schwerere Folgen für die Betroffenen abzuwenden.

Kostenlose Benützung der Kunsteisbahn durch Steyrer Schüler in der Olympiaferienwoche

In der diesjährigen Olympiaferienwoche, das ist in der Zeit vom Montag, dem 9. Februar bis Freitag, dem 14. Februar, steht die städtische Kunsteisbahn allen Steyrer Schülern zu folgenden Zeiten kostenlos zur Verfügung:

9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Den Schülern der höheren Schulen (Oberstufe) ist der kostenlose Eintritt nur gegen Vorweis eines Schülerausweises möglich.

* — *

Komitee für Städtefreundschaften in Steyr

Die Stadt Steyr ist vor einiger Zeit eine freundschaftliche Verbindung mit der amerikanischen Stadt Kettering/Ohio eingegangen. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu europäischen Städten.

Um weitere zielführende Initiativen in solchen Verbindungen zu setzen, ist es notwendig und beabsichtigt, ein Komitee für Städtefreundschaften in Steyr ins Leben zu rufen.

Die geplanten Aktivitäten können nicht alleinige Angelegenheit der Stadtverwaltung bleiben, sondern sollten aus der Bevölkerung der Stadt Steyr kommen und von deren Repräsentanten getragen werden.

Der Bürgermeister der Stadt Steyr Franz Weiss lud Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die Mitglieder des Magistratspräsidiums, Vertreter der Schulen, der heimischen Wirtschaft, verschiedener Interessenvertretungen, der Steyrer Service-Clubs sowie des Fremdenverkehrsverbandes Steyr zu einer Besprechung am 15. Jänner 1976 in den Gemeinderatsitzungssaal des Steyrer Rathauses ein.

Bei dieser Zusammenkunft kamen die Schwerpunkte und Zielsetzungen sowie die Organisation des zu konstituierenden Komitees zur Pflege von Städtefreundschaften zur Sprache. Die fast vollzählig erschienenen Gäste erklärten sich bereit, in den einzelnen Ausschüssen wie Kultur und Sport, gewerbliche Wirtschaft, Schule, Kommunales, Fremdenverkehr usw. mitzuarbeiten.

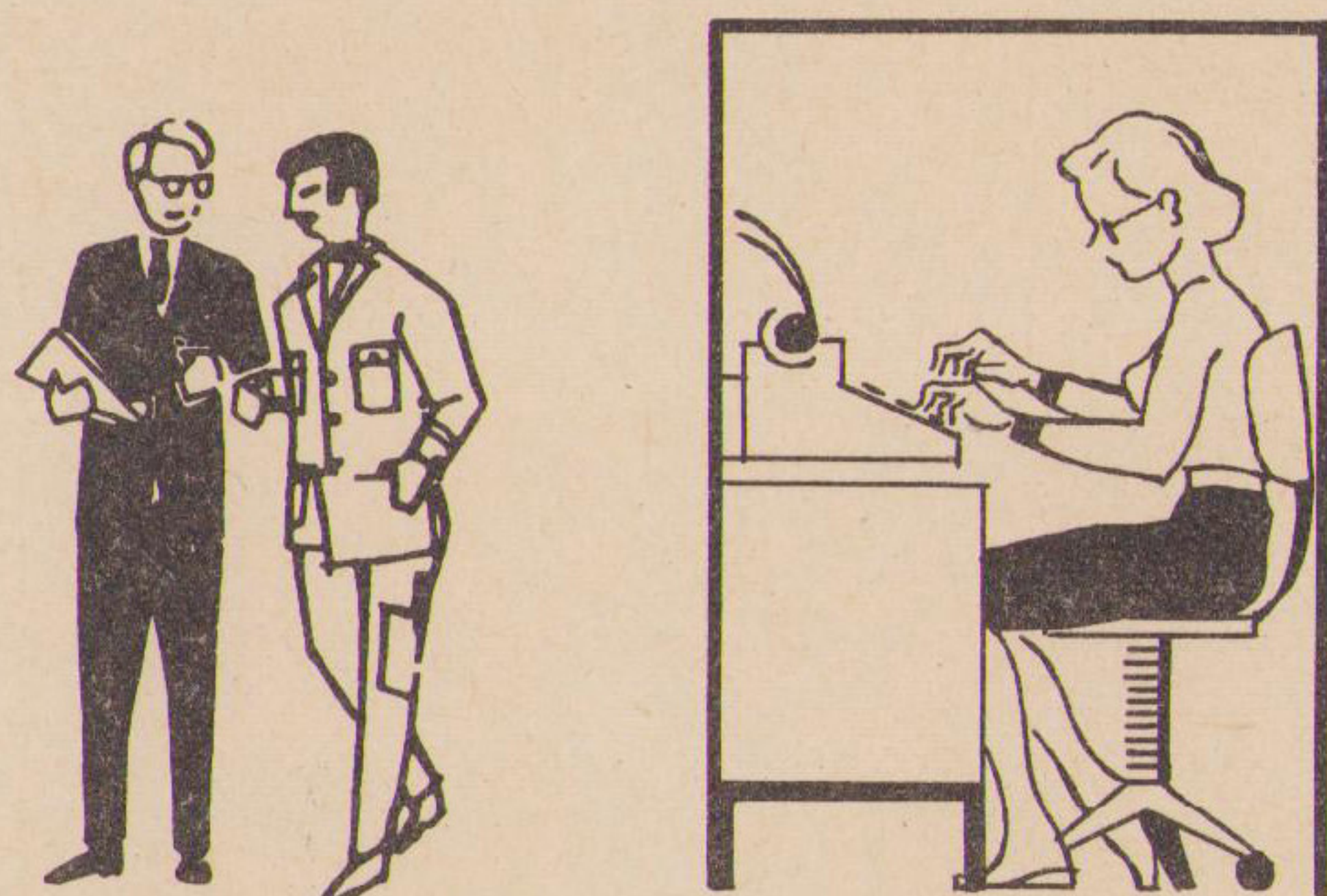
Am 22. Jänner 1976 wurde im Rahmen eines Farblichtbildervortrages der Stadtsenat und der Gemeinderat sowie die an der Mitarbeit im Komitee zur Pflege von Städtefreundschaften Interessierten über die bisherigen Aktivitäten und Verbindungen hinsichtlich der Freundschaft mit Kettering informiert und ein Bericht über den Gegenbesuch im Mai 1975 gegeben.

Delegation der Welser Heimstätten-genossenschaft besucht Steyr

Am Montag, dem 19. Jänner 1976, stattete eine Delegation aus Wels unter der Führung von Bürgermeister R. R. Leopold Spitzer und Abgeordneten zum Nationalrat Karl Bregartner, welcher Mitglieder des Welser Stadtsenates und maßgebliche Herren der Welser Heimstätten-genossenschaft angehörten, der Stadt Steyr einen Be-

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR

KURSE IM FRÜHJAHRSEMESTER 1976



I. FÜR ALLTAG UND BERUF

1. Grundlagen der Weiterbildung

DEUTSCH (Festigung - Erweiterung)

Rechtschreiben, Interpunktion, Funktionsgrammatik, Literatur von der Klassik bis zur Gegenwart

HHL. Franz Kramar S 135,--
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN (2. Semester)

Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre, Dirigierlehre (Schlagtechnik), Instrumentenkunde und Instrumentation, Hörerziehung, Erarbeitung einer Partitur, Orchesterleitung

Prof. Rudolf Nones S 135,--
Kurs für Anfänger:
Di., 16.00 Uhr
Kurs für Fortg.:
Mi., 18.00 Uhr
Musikschule

MENGENLEHRE FÜR ERWACHSENE

Symbole, ihre Bedeutung und Anwendung

Prof. Reinhold Huemer S 135,--
Mi., 19.00 Uhr
Bundesrealgymnasium

2. Im Dienste des Berufes

(Stiftungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich)

BUCHHALTUNG FÜR FORTGESCHRITTENE

Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen, Forderungsbeurteilung, Abschreibung, Einführung in die Kostenrechnung

Prof. Kurt Koller S 270,--
Mo., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium

KURZSCHRIFT FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Erlernen der Verkehrsschrift, Sicherheit in der Beherrschung des Systems der "Wiener Urkunde". Erlangung der Fertigkeit des Schnellschreibens (bis 100 Silben p. M.)

HL. Alexander W. Schmidt S 135,--
Di., 18.45 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den "Richtlinien für Maschinschreiben" des ÖPWZ. Anschriften, einfache Geschäftsbriefe. Maschinenkunde. Geschichte der Schreibmaschine.

Übungsmöglichkeit ist erforderlich!

HOL. Hans Brosch S 170,--
Mo., 20.15 Uhr oder
Do., 18.45 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER

Intensivkurs (nur 1 Semester!)

Lehrstoff wie oben

Übungsmöglichkeit ist erforderlich!

HOL. Hans Brosch S 305,--
Mo. und Do., 18.45
oder 20.15 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Intensivkurs (nur 10 Wochen!)

Wiederholung der Ziffern, Anwendung von Ziffern und Zeichen. Abschriften, Diktate in die Maschine, Anschriften, Gestaltung von Schriftstücken (Briefe A 4, A 5 mit und ohne Vordruck). Vervielfältigungsverfahren. Aufstellungen und Tabellen. Schreiben nach Diktiergerät

Fachl. Marlene Hoffmann S 170,--
Mo., 18.30 Uhr
Handelsakademie

VORBEREITUNG FÜR DIE ABLEGUNG DER STAATLICHEN STENOTYPISTENPRÜFUNG

Intensivkurs (nur 10 Wochen!)

10-Minuten-Abschriften, Stenogrammübertragungen, Diktate in die Maschine. Anwendung der verschiedenen Zeichen, Formübungen

Fachl. Doris Steinkellner S 170,--
Tag nach Vereinb.
Handelsakademie

3. Für die Frau

KOSMETIK

Richtige Ernährung - abgestimmt auf die Haut. Pflege der Haut.

Praktischer und theoretischer Kurs

Fachkosm. Ingeborg Smilowsky S 135,--
Di., 18.30 Uhr
Bundesrealgymnasium



KOCHEN FÜR ANFÄNGER

Praktische Winke zur Küchenführung. Anleitung zum Gebrauch eines Kochbuches. Aufstellung eines Küchenszettels. Zubereitung der Nahrung. Kochen auf verschiedenen Herden. Anrichten und Servieren der Speisen

HW-Lehrer Heidi Atteneder S 251,-- + Mat.-Kostenbeitrag
Mo., 19.00 Uhr
Schule Tabor

KOCHEN VON SPEZIALITÄTEN

Spezialitäten von Schwein, Lamm, Rind und Kalb. In- und ausländische Gerichte

Elfriede Kastner S 251,-- + Mat.-Kostenbeitrag
Di., 19.00 Uhr
Schule Ennsleite

KORBFLECHTEN und BASTELN

Anfertigen von Heimschmuck (z. B. Gestecke, Spiegelrahmen, Körbchen, Schirmständer, Wäschetrommel)
 AHL. Maria Schloßgangl S 81,--
 Mo., 18.30 Uhr
 Bundesrealgymnasium

NÄHEN

Zuschneiden und Nähen von Damen- und Kinderbekleidung S 251,--

Schneiderm. Frieda Meindl Mi., 18.30 Uhr
 Schule Promenade

AOL. Karoline Paral Di., 19.00 Uhr
 Schule Ennsleite

Anny Recher Di., 15.00 Uhr
 Schule Promenade

Schneiderm. Helga Windhager Do., 15.00 Uhr oder
 18.30 Uhr

Schule Promenade

Schneiderm. Roswitha Unterreiter Mo., 18.30 Uhr
 Schule Promenade

RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Einfache tänzerische Bewegungsgestaltungen. Haltungsübungen, rhythmische Gymnastik mit und ohne Klein-
 geräte S 125,--

Irma Polak Mi., 19.00 Uhr oder
 20.00 Uhr
 Frauenberufsschule

ALLGEMEINE GYMNASTIK

Durcharbeiten des ganzen Körpers durch entsprechende
 Übungen. Bewegungsgestaltungen, Spiele und Ballspiele
 Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky

S 135,--
 Di., 19.00 Uhr
 Frauenberufsschule

MUTTER und KIND-TURNEN

Die Mutter wirkt ihrem Kind als helfende Kraft und führt
 auch selbst gymnastische Übungen aus

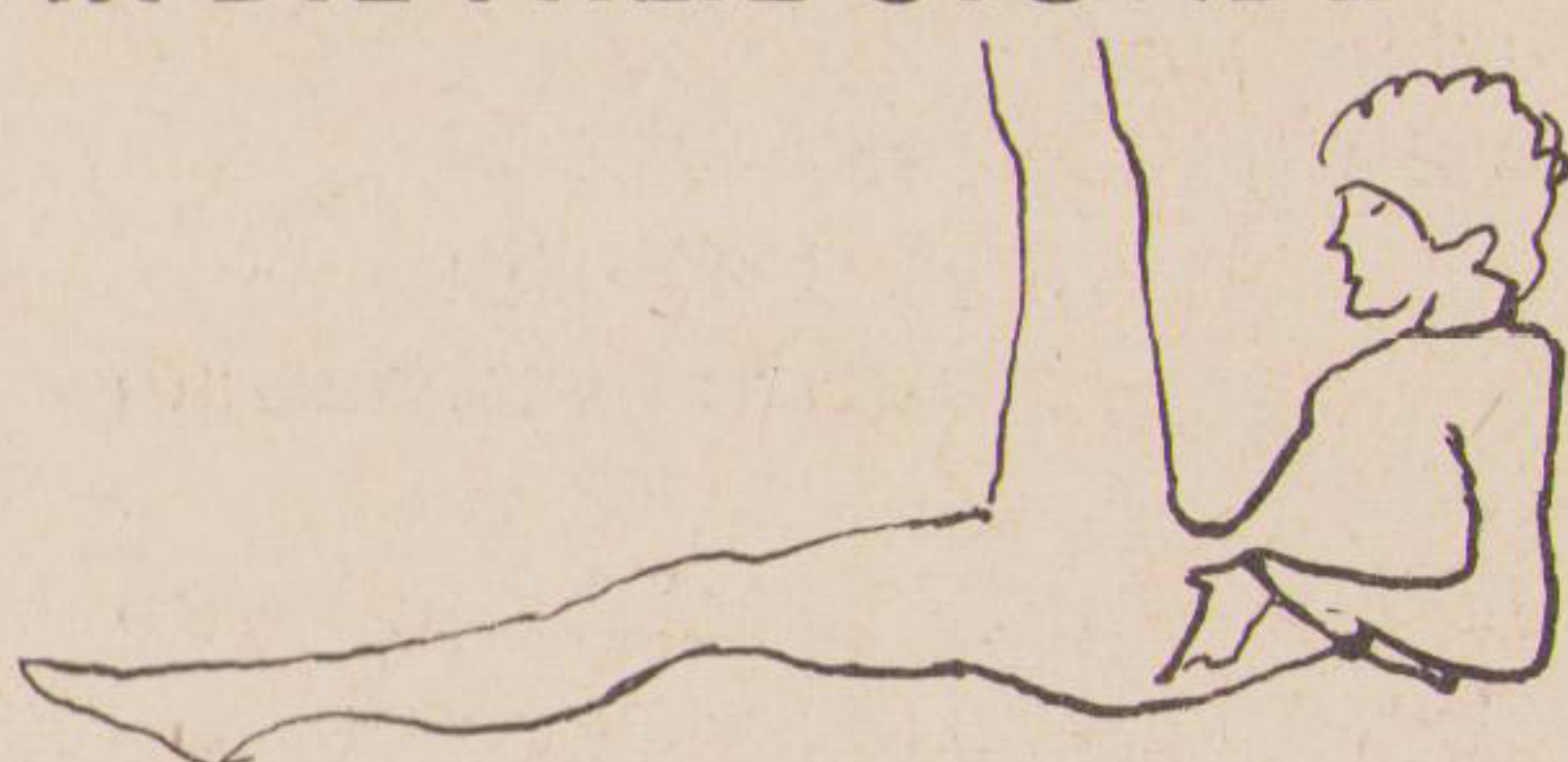
Margarete Enge S 90,-- + S 60,--
 Mi., 17.15 Uhr
 Frauenberufsschule

MÜTTERSCHULUNG und SÄUGLINGSPFLEGE

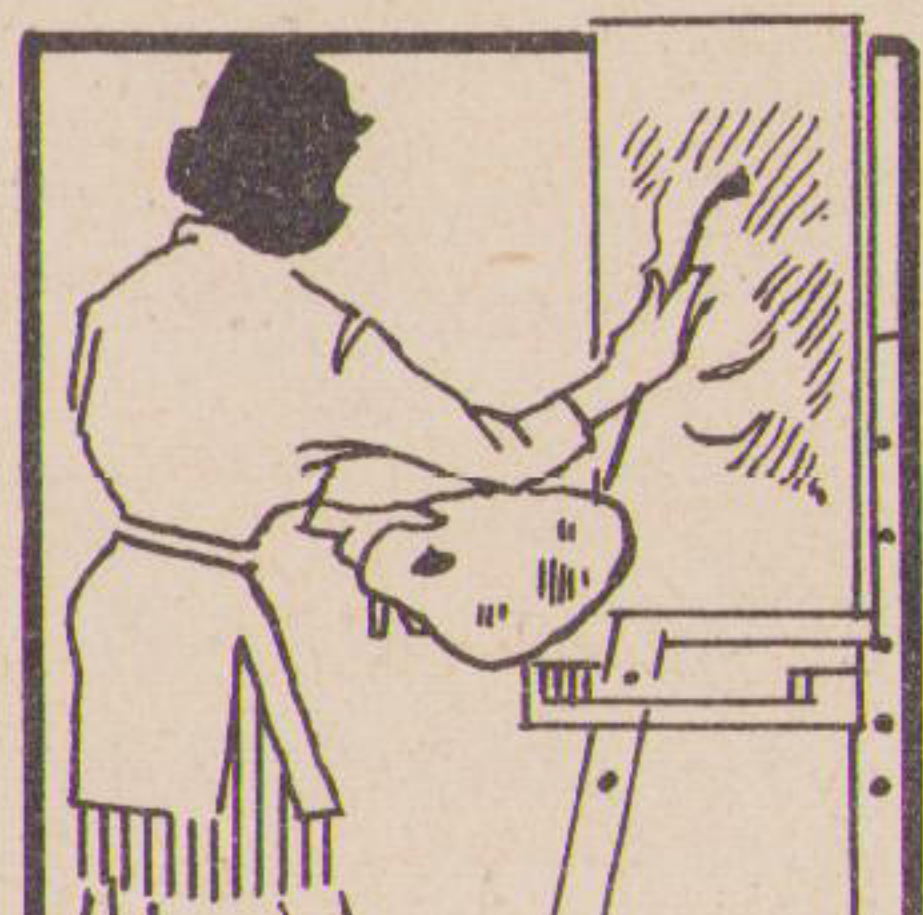
Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Klei-
 dung und Pflege des Säuglings kostenlos

Dipl. Fürs. Marianne Kobor Mo. und Di., jeweils
 18.30 Uhr
 Gesundheitsamt

II. DIE FREIE STUNDE



ZEICHNEN und MALEN
 Prof. Silvester Lindorfer



S 135,--
 Mo., 18.30 Uhr
 Bundesrealgymnasium

JAZZGYMNASTIK

Kurs für Damen und Herren jeder Altersstufe. Einführung
 in die Jazzgymnastik. "Exercise" = Durcharbeitung des
 Körpers. Von den Grundformen der Jazzgymnastik bis
 zu Verbindungen der Grundbewegungen zur Formation
 bzw. Vorführungen S 135,--

Sonja Lösch Do. oder Fr.
 Schule Ennsleite

JAZZTANZ

Kurs für Absolventen des Kurses "Jazzgymnastik"

Sonja Lösch S 135,--
 Mo., 19.30 Uhr
 Schule Ennsleite

AUSGLEICHS- und SENIORENGYMNASTIK

Kurs für Damen und Herren, keine Altersgrenze, Vor-
 beugende und ausgleichende Gymnastik gegen allgemei-
 ne Zivilisationsschäden, Platt- und Spreizfüße, Wir-
 belsäulenverkrümmung, Bauchmuskeler schlaffung.
 Atemgymnastik, Spiele.

Dieser Kurs ist auch für Rheumakranke geeignet
 Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky

S 135,--
 Di., 17.30 Uhr
 Frauenberufsschule

III. FREMDSPRACHEN -

DAS TOR ZUR WELT



ENGLISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 1 S 135,--
 HHL. Kurt Winter Di., 18.30 Uhr
 Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE I - Un- terstufe (2. Semester)

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 2 S 135,--
 HHL. Kurt Winter Mi., 18.30 Uhr
 Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE II - Oberstufe (2. Semester)

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 3 S 135,--
 HHL. Kurt Winter Di., 20.00 Uhr
 Bundesrealgymnasium

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Dir. Dr. Helmuth Burger S 135,--
 Mo., 18.30 Uhr
 Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Lehrbuch: "Französisch für Sie" 1
 Dipl. Sprachl. Alexandra Kovac S 135,--
 Mo., 18.30 Uhr
 Bundesrealgymnasium

FRANZÖSISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Lehrbuch: "Französisch für Sie" 3
 SR. Olga Fackler S 135,--
 Mo., 18.30 Uhr
 Bundesrealgymnasium

ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER (2. Semester)

Lehrbuch: "Praktisch Italienisch"
 Fritzi Broschek S 135,--
 Di. 19.00 Uhr
 Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE

(2. Semester)

Lehrbuch: "Praktisch Italienisch"

Fritzi Broschek

S 135,--

Mi., 19.00 Uhr

Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (2. Semester)

Fritzi Broschek

S 135,--

Mo., 19.00 Uhr

Schule Promenade

IV. KINDER -

UND

JUGENDKURSE



1. Im Dienste der Schule

BUCHHALTUNG

Übungskurs für Schüler der Handelsakademie und Handelsschule unter besonderer Berücksichtigung der Steuerlehre

S 135,--

Prof. Dkfm. Rudolf Molterer

Tag und Zeit nach
Vereinb. (Stunden-
plan)

Bundesrealgymnasium

MATHEMATIK

Übungskurse für Haupt- und Mittelschüler

1. Lernjahr

Tag nach Vereinb.

2. Lernjahr

Mi., 16.30 Uhr

3. Lernjahr

Tag nach Vereinb.

4. Lernjahr

Mi., 18.15 Uhr

Bundesrealgymnasium

S 135,--

Lehrbücher: die im Unterricht verwendeten

VOL. Wolfgang Hauser

ENGLISCH

Übungskurse für Haupt- und Mittelschüler

1. Lernjahr

Di., 15.15 Uhr

2. Lernjahr

Do., 15.15 Uhr

3. Lernjahr

Do., 16.45 Uhr

Bundesrealgymnasium

S 135,--

Lehrbücher: die im Unterricht verwendeten

VL. Anna Windhager

ENGLISCH FÜR SCHÜLER

1. + 2. Lernjahr

S 135,--

VD. Hans Bodingbauer

Tag nach Vereinb.
17.00 Uhr

Schule Gleink

LATEIN

Übungskurse für Mittelschüler

1. Lernjahr

Mo., 18.30 Uhr

2. Lernjahr

Mo., 17.00 Uhr

3. und 4. Lernjahr

Mi., 18.30 Uhr

Prof. Dr. Ingomar Seidl

Bundesrealgymnasium

S 135,--

JUGENDKURSE FÜR FORTBILDUNG

Gesamtleitung: HHL. Wilhelm Lechner

S 35,- monatlich

Anmeldungen in den
Pflichtschulen

2. Als Freizeitgestaltung

ZEICHNEN UND MALEN

Kurs für Kinder von 5 - 13 Jahren

Prof. Silvester Lindorfer

S 90,--

Sa., 13.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

KINDERSINGSCHULE

VOL. Luise Deschka, VD. Ingeborg Ladenbauer, VL.

Ingeborg Ladenbauer, Anita Pötsch, VL. Margit Schwarz

Gesamtleitung: Prof. Brigitte Ladenbauer

S 50,--

Anmeldungen in den
Pflichtschulen

JUGENDKURSE FÜR FREIZEITGESTALTUNG

Gesamtleitung: HHL. Wilhelm Lechner

S 90,--

Anmeldungen in den
Pflichtschulen

ALLGEMEINES

1. Anmeldungen:

2. - 6. und 9. - 11. Februar 1976, jeweils von 7.30 - 12.00 Uhr; am 2., 3., 5., 9. und 10. Februar 1976 auch von 13.30 - 17.00 Uhr

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen!

2. Mindestalter der Teilnehmer:

14 Jahre, ausgenommen in Kinder- und Jugendkursen

3. Kursbeginn:

Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich davon in Kenntnis gesetzt (soweit es sich nicht um einen Fortsetzungskurs aus dem Herbstsemester handelt).

4. Ausfall von Kursen:

Für unterbelegte Kurse werden die eingezahlten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 15. März 1976 rückerstattet.

5. Kursbescheinigung

Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf Wunsch zu Semesterschluß bzw. nach Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.



Für Alltag und Beruf

Die freie Stunde

Fremdsprachen -

das Tor zur Welt

Kinder- und Jugendkurse



KULTURAMT

Veranstaltungskalender

Februar 1976

SONNTAG, 15. FEBRUAR 1976, 15 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Steyrer Heimatnachmittag: "A LUSTIGE EICHT"
Gestaltung und Leitung: Amtsdirektor Josef Hochmayr,
Steyr
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Stelzhamerbund
Linz)

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR 1976, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"WIE ES EUCH GEFÄLLT" - Komödie von William
Shakespeare
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 13.
Februar 1976 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins
Steyr

Im Ardennerwald hält ein vertriebener Herzog fröhlich
Hof, ein verliebter junger Mann heftet seufzend Gedich-
te an die Bäume, ein verliebtes junges Mädchen ver-
kleidet sich als Mann und stört den Seelenfrieden einer
Schäferin, und der Melancholiker Jacques behauptet:
"Die ganze Welt ist Bühne...". Eine der bezauberndsten
Komödien Shakespeares, musikdurchwoben und von leiser
Schwermut durchweht.

SONNTAG, 22. FEBRUAR 1976, 17 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse 5:
AKKORDEONKONZERT
Ausführende:
Akkordeon - Vereinigung Steyr - Leitung: Gertrude
HUTTASCH
1. Akkordeon-Orchester der Musikschule St. Valentin
- Leitung: Franz NAGEL

MONTAG, 23. FEBRUAR 1976, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
"HÖFISCHE BARYTONMUSIK DES 18. JAHRHUNDERTS"
mit Werken von W. d. Fesch, L. d. Caix d'Hervelois,
L. v. Beethoven, A. Campra, J. Burgkstein, J. Haydn,
K. F. Abel und J. H. Flocce
Ausführende:
Janos Liebner, Baryton/Viola di Bordone
August Humer, Cembalo

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR 1976, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"CAVALLERIA RUSTICANA" - Oper von Pietro Mascagni
"DER BAJAZZO" - Oper von Ruggiero Leoncavallo
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 20.
Februar 1976 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins
Steyr
Schon die Untertitel dieses klassischen Kurzopernpaares
("Cavalleria rusticana" - Melodram; "Bajazzo" - Drama)
zeigen den Anspruch der Komponisten des "Verismo":
größere Wahrscheinlichkeit der Handlung als in der tradi-
tionellen Oper. Beide Werke stellen Alltagsereignisse
dar (eines spielt unter der sizilianischen Landbevölke-
rung, das andere im Komödiantenmilieu).

Weitere Gemeinsamkeiten: beide entstanden für einen
Wettbewerb 1890, beide sind die bekanntesten und er-
folgreichsten Arbeiten ihrer Komponisten geblieben.

★ Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturam-
tes der Stadt Steyr im Monat Februar 1976 werden
durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!

Achtung Theaterabonnenten!

Es wird höflich ersucht, die für das
ABONNEMENT I - Gruppe A - fällige
zweite Rate in der Zeit vom 16. bis
20. Februar 1976 während der Amts-
stunden im Kulturamt Steyr, Rathaus,
2. Stock, Zimmer 211, einzuzahlen.

Die Abonnementausweise sind zur Ab-
stempelung unbedingt mitzubringen!

*Gönnen Sie sich anregende und
erholsame Stunden im*

Stadttheater Steyr



Volkshochschule
der Stadt Steyr

NACHTRAG
zum Kursprogramm 1976

FRANZÖSISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE
(2. Semester)

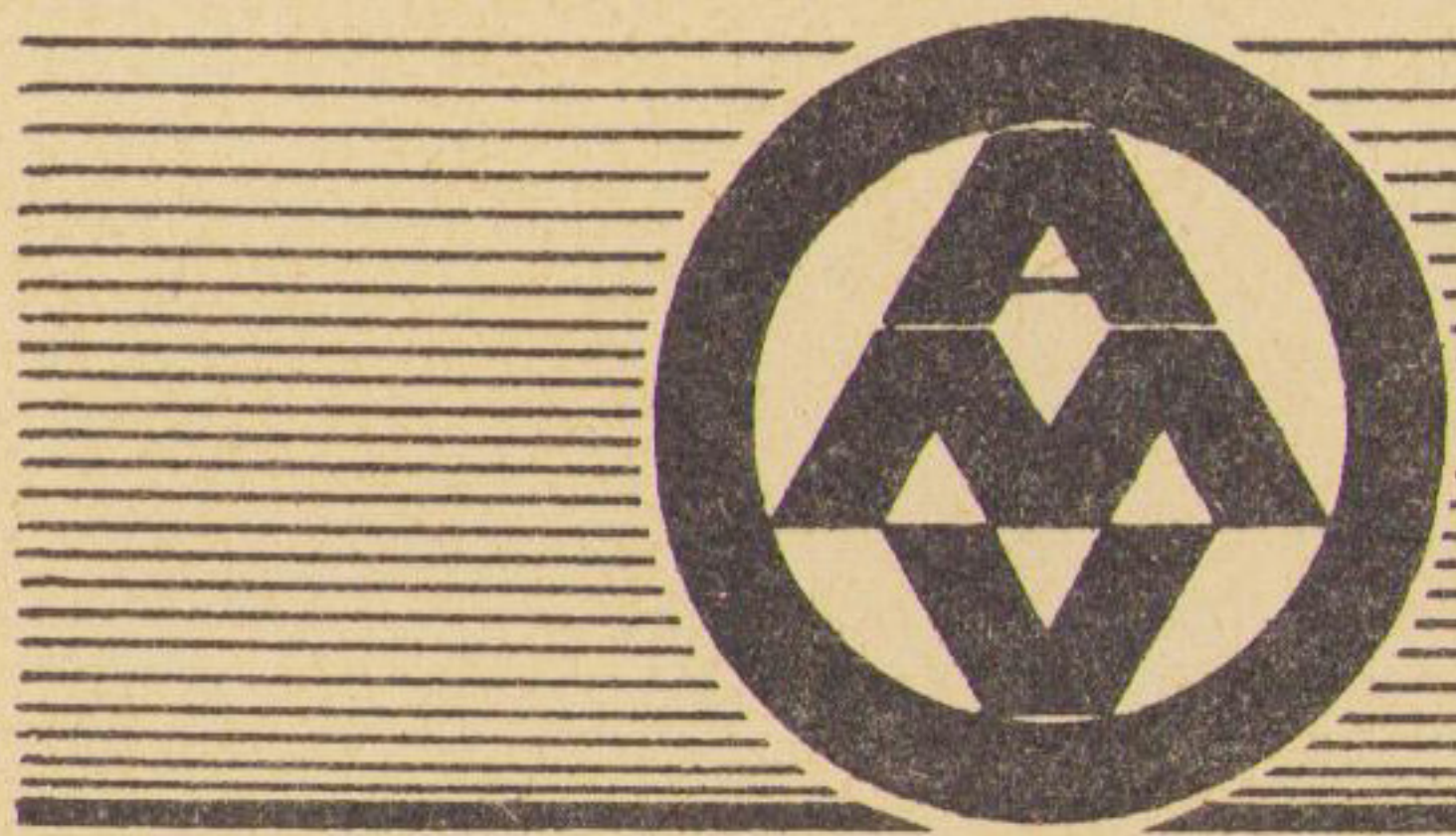
Lehrbuch: "Französisch für Sie" 2

Dipl. Sprachl. Alexandra Kovac

S 135, --

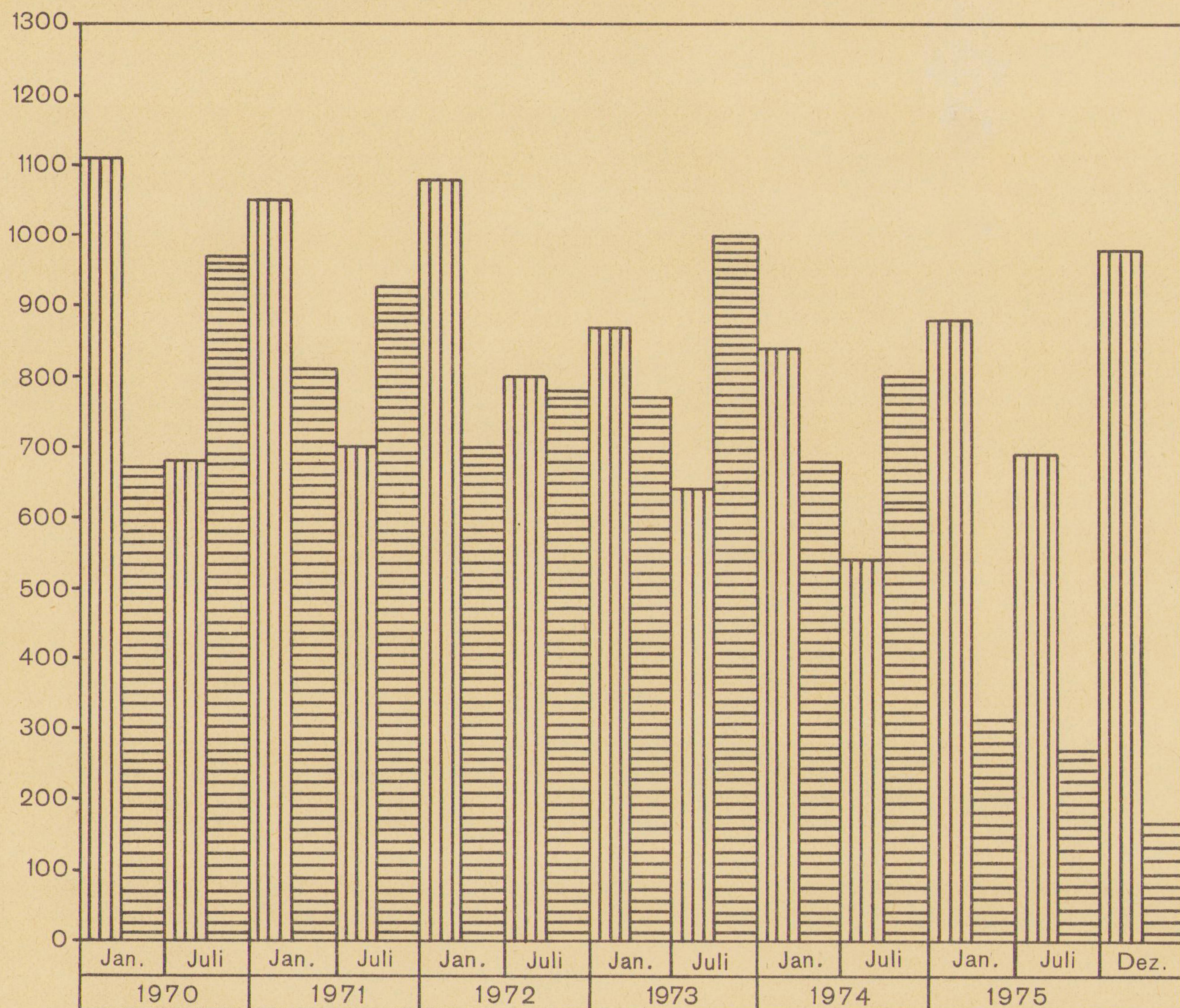
Di., 18.30 Uhr

Bundesrealgymnasium

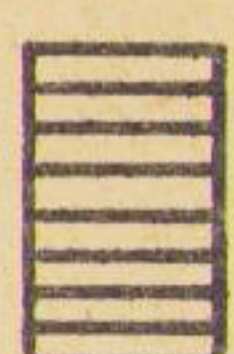


ARBEITSMARKTANZEIGER des Arbeitsamtes Steyr

Die Arbeitsmarktlage im Bezirk Steyr 1970-1975



Arbeitsuchende



Offene Stellen

Die Entwicklung der Anzahl der im Bezirk Steyr vorgemerkten Arbeitssuchenden nahm trotz der allgemein in der Wirtschaft zu beobachtenden Rezessions-tendenz keine vom Trend der letzten Jahre abweichende Richtung. Wie aus

obenstehender Darstellung ersichtlich ist, entsprechen die im Jahre 1975 registrierten Stände etwa dem Durchschnitt der vergangenen 6 Jahre. Die Vollbeschäftigung blieb also weiter erhalten. Obwohl einigermaßen genaue Prognosen über die bevorstehende wirtschaftliche Situation kaum gemacht werden können, dürfte dennoch als sicher anzunehmen sein, daß die Beschäftigungsmöglichkeiten auch in naher Zukunft keine spektakuläre Änderung - ganz gleich in welcher Richtung - erfahren werden.

Eine ziemlich kräftige Abnahme ist ab 1975 bei den offenen Stellen zu verzeichnen. In dieser stark abgeschwächten Aufnahmebereitschaft der Betriebe kommen eine gewisse Sättigung auf dem Arbeitsmarkt sowie die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklungsrichtung der Wirtschaft zum Ausdruck.



ARBEITSGESUCHE

DIPL. - INGENIEUR für Architektur mit abgeschlossenem Hochschulstudium, 38 Jahre, mit 4jähriger Praxis in der Orts- und Stadtplanung, Landesplanung und Raumordnung, Entwurf, Bauleitung, Abrechnungsarbeiten in allen Sparten des Hochbaues, Planverfassung und Modellbau, Ausschreibungsarbeiten, sucht interessanten Wirkungskreis in Oberösterreich, Raum Steyr.

SCHÜLER, 20 Jahre, mus. pädag. Realgymnasium, mit Englischkenntnissen, wünscht Stellenantritt im öffentlichen Dienst oder bei Bankinstitut.

MATURANTIN, Absolventin des Gymnasiums, mit sehr guten Englischkenntnissen und Ferialpraxis, sucht Stelle im Büro oder bei Bankinstitut.

GRAVEUR, 25 Jahre, Absolvent der 4-jährigen Fachschule, sucht Stelle im erlernten Beruf in Steyr/Umgebung.

MASCHINEN- und WERKZEUGBAUER, Absolvent der 4jährigen HTL, mit Ferialpraxis, wünscht Stelle als Technischer Zeichner in Steyr und Umgebung.

Nähere Auskünfte gibt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.

FERNSEHMECHANIKER, 22 Jahre, abgeschlossene Fachschule, wünscht Stelle als Fernsehtechniker in Steyr oder Umgebung.

GRAVEURIN, 29 Jahre, Absolventin der 4jährigen Fachschule für Stahlschnitt mit Praxis, sucht Stelle im Beruf in Steyr.

Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt, Zimmer 7.

MAGAZINARBEITER, 27 Jahre, mit Büropraxiskurs, 50 % Erwerbsbehinderung, wünscht leichtere Beschäftigung im Raum Steyr.

Auskünfte: Arbeitsamt, Zimmer 6.

A B E N D S P R E C H D I E N S T

**findet beim Arbeitsamt Steyr jeden Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr statt.
Während dieser Zeit werden auch telefonische Auskünfte erteilt, Telefon 33 91**

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR MÄNNER

Fa. BICHLER, Bürotechnik, Servicestätte,
Steyr, Stadtplatz 31,
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen
BÜROMASCHINENVERTRETER, bevorzugt
wird Mittelschulabsolvent, nach abgeleistetem Präsenzdienst mit Führerschein B.
Geboten wird sehr gute Verdienstmöglichkeit, Dauerstelle, Firmen-Pkw ist vorhanden.

MASCHINENSCHLOSSER, eingestellt wird Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung und guten Schweißkenntnissen, geboten werden gute Entlohnung und Dauerstelle, bei der Unterkunftbeschaffung ist der Dienstgeber behilflich - Fa. Straßmayr, Adlwang.

WERKZEUGBAUER, gewünscht wird selbständige Kraft für die Herstellung von Vorrichtungen und Werkzeugen, gute Entlohnung und Dauerstelle werden zugesichert - Fa. Sikora, Beschläge- und Metallwarenfabrik, Ternberg.

KONSTRUKTIONSSCHLOSSER oder Maschinenschlosser, gesucht wird Kraft mit Praxis und guten Schweißkenntnissen, für Werkstattarbeiten, geboten werden überdurchschnittliche Entlohnung und Dauerstelle - Fa. Starlinger, Neuzeug/Pichlern.

ZIEGELMEISTER,
gesucht wird verlässliche Kraft für einen modernen Tunnelofenbetrieb.
Geboten werden hohes Gehalt, Dauerstelle und moderne Dienstwohnung.
Fa. Ziegelwerk Zeilinger, Schiedlberg.

MASCHINENSCHLOSSER und KAROSSERIESPENGLER, gewünscht werden Kräfte mit Praxisnachweis, für eine Dauerstelle, gute Entlohnung nach persönlicher Vereinbarung wird zugesichert - Fa. A. Rodlmayr, Sierning, Steyrer Straße.

KFZ-SCHLOSSER, eingestellt wird nur Kraft mit langjähriger Erfahrung für Wartung und Reparaturarbeiten, Kenntnisse über Dieselmotoren erforderlich, geboten werden Dauerstelle und gute Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. Ratzinger, Ziegelwerk, Steyr, Wolfernstraße 17.

FERNSEHMECHANIKER, eingestellt wird nur Kraft mit mehrjähriger Praxis und abgeleistetem Präsenzdienst, für Reparatur und Montage in Steyr und Umgebung, Führerschein B erwünscht, geboten werden gute Entlohnung und Dauerstelle - Fa. Peyer, Steyr, Gasteigerstraße 3.

Fa. Großbauer, Bad Hall, Hehenberg,
sucht:
TISCHLER und **TISCHLERHELPER**
gesucht werden verlässliche Kräfte für die Montage von Kunststoffen, Bewerber aus Bad Hall werden bevorzugt.

BAU- und MÖBELTISCHLER, gesucht wird verlässliche Kraft für Einzel- und Serienfertigung in der Werkstatt. Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle, bei der Unterkunftbeschaffung ist der Dienstgeber behilflich - Fa. Singer, Möbelhaus, Steyr, Dukartstraße.

Fa. F. SCHODL, Fleischhauerei, Sierning,
sucht zum sofortigen Eintritt:
FLEISCHHAUER mit abgeschlossener Lehre
FLEISCHARBEITER und
FLEISCHARBEITERINNEN, gesucht werden voll arbeitsfähige Kräfte, Vorkenntnisse nicht erforderlich, für diverse Hilfsarbeiten im Schlachthaus. Geboten werden sehr gute Entlohnung, freie Station und Dauerstellen.

GEBIETSVERTRETER, gesucht werden verlässliche Kräfte für Werbung und Betreuung im Raum Steyr, Kundenstock vorhanden, Pkw erforderlich, gute Entlohnung und Dauerstelle werden geboten - AUSTRIA Versicherung, Steyr, Grünmarkt 15.

Die "DONAU" - Allgemeine Versicherungs AG Linz, Landstraße 44, sucht zum sofortigen Eintritt je einen
VERSICHERUNGSVERTRETER im Alter von 25 - 40 Jahren für die Gebiete Grieskirchen, Bad Goisern, Steyr-Stadt und Land und Wels-Stadt zur Betreuung der Kunden und der freiberuflichen Mitarbeiter.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da eine gründliche Einschulung im Betrieb vorgenommen wird. Guter Leumund und sicheres Auftreten sind Einstellungsvoraussetzungen.
Die Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung, sie besteht aus Fixum - Provisionen - Diäten - Kilometergeld und diversen Sozialleistungen.
Interessenten können telefonisch oder schriftlich mit der Donau Versicherung, Linz, Landstraße 44, Tel. 07222/26 7 61 in Verbindung treten.

BAUZEICHNER, aufgenommen wird kontaktfreudige Kraft mit Praxis für Kundenbetreuung im Betonwerk, Arbeitsbeginn: sofort, geboten werden gute Entlohnung und Dauerstelle - Fa. Kössler, Steyr, Haratzmüllerstraße 33.
KFM. ANGESTELLTER, kontaktfreudige Kraft, bevorzugt wird Bewerber mit kaufmännischer Ausbildung und Führerschein B, näheres Aufgabengebiet und Entlohnungsansprüche nach persönlicher Vorsprache - Buchhandlung W. Ennsthaler, Steyr, Stadtplatz.

Für den Verkauf eines Markenartikels in Großmärkten, Kaufhäusern usw. suchen wir für den Absatz an den Endverbraucher
VERKAUFS- bzw. WERBEDAMEN
Der Einsatz ist tageweise vorgesehen, die Honorierung auf Erfolgsbasis (Stückprämie). Vorzugsweise werden erfahrene Werbedamen und gelernte Verkäuferinnen gesucht, die - wenn möglich - im Waschmittelbereich tätig waren. Einsatzgebiet: Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck, Ried und Braunau
Anfragen erbitten wir an:
TARI-GesmbH, Peter-Roseggerweg 12, 5280 Braunau
Tel. 07722/3264, Klappe 38 - Herr Bauer.
TARI Braunau ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiete der Wasseraufbereitung und mit verschiedenen Produkten dem Gewerbe, der Industrie und dem Handel bekannt.

ZENTRALER STELLEN- UND BEWERBUNGSANZEIGER

mit Angeboten aus dem gesamten Bundesgebiet

erscheint monatlich zweimal; jede Einschaltung in den Anzeiger sowie der Bezug ist vollkommen kostenlos. Er liegt bei jedem Arbeitsamt auf.
Auf Wunsch wird Ihnen jedes Exemplar kostenlos zugesandt.

AUTOBUSLENKER, gesucht wird verlässlicher Fahrer, für Reise- und Linienverkehr, die Entlohnung erfolgt nach persönlicher Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. AUER, Steyr, Grünmarkt 23.

Dieser Stellenanzeiger enthält 8 Stellengesuche und 37 offene Stellen.

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR FRAUEN

SPRINGERIN, gewünscht wird ehrliche, fleißige Kraft ab 17 Jahren, für Zimmer- und Küchenarbeiten, gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle wird geboten - Caritas Altersheim, Bad Hall, Linzer Straße 1.

REINIGUNGSFRAU, gesucht wird Kraft aus Steyr, für eine tägliche Arbeitszeit von 7 - 10 und 16 - 19 Uhr, Vorstellung erbeten an Kaufhaus Gerngross bei Herrn Pölzl.

DAMENSCHNEIDERIN, gesucht wird Kraft mit abgeschlossener Berufsausbildung, überwiegend für Neuanfertigungen. Geboten werden gute Entlohnung und Dauerstelle - Arbeitsbeginn: 1. 3. 1976 - Grete Hingerl, Steyr, Gärtnerstraße 2.

VERKAUFSHILFERIN, eingestellt wird auch jüngere Kraft ab 16 Jahren, für die Verwendung in der Wurstabteilung, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Zellinger, Steyr, Konradstraße.

MED. TECHN. FACHKRAFT, nur Kraft mit abgeschlossener Berufsausbildung, für die Verwendung im Labor, die Entlohnung erfolgt nach Schema des öffentlichen Dienstes. Anmeldungen werden sofort entgegengenommen - PARACELUS-Institut, Bad Hall, Tel. 07258/184.

AEG - TELEFUNKEN

stellt ab sofort weibliche MITARBEITER für leichte und saubere Montagearbeiten im Wechseldienst ein. Persönliche Vorstellungen im Personalbüro der Fa.

AEG Telefunken GesmbH, Steyr, Wagnerstraße 2 - 4, Tel. 3381.

Fa. Josef Feuerhuber, Holzwarenerzeugungsbetriebe in Sierning/Pichlern und Adlwang sucht zum sofortigen Eintritt:

ZUSCHNEIDER für Massivholz,
einfache Holzkenntnisse erwünscht
und

HOLZMASCHINENARBEITERINNEN,
gewünscht werden voll arbeitsfähige Kräfte aus Sierning bzw. Adlwang und Umgebung.
Zugesichert werden gute Entlohnung und Dauerstelle.

Fa. Dipl. Ing. Milda, Dietachdorf, sucht
BAUTECHNIKER,

gewünscht wird kontaktfreudige Kraft mit Führerschein der Klasse B, für Verkauf und Werbung in Steyr und Umgebung; geboten werden Fixum, Provision, Firmenwagen oder Km-Geld und Dauerstelle.

Fa. Walter Bayer, Neuzeug - Sierninghofen, sucht:
BÜROKRAFT, tüchtige selbständige Kraft mit guten Buchhaltungskennntnissen (Einschulung bei Steuerberater), selbständiger Auftragsentgegennahme und Büroorganisation. Alter zwischen 25 und 35 Jahren. Vorstellungen mit Zeugnissen und handschriftlich geschriebenem Lebenslauf erbeten.

H. Baumgartner, Gasthaus "Zur Klaus", sucht zum sofortigen Eintritt:

KÜCHENGHILFIN mit Praxis, Mindestalter 17 Jahre;

für die Sommersaison ab April werden benötigt:

SPEISENTRÄGERIN mit Praxis

GETRÄNKEMÄDCHEN

KÖCHIN oder Jungköchin und

KÜCHENGHILFIN.

Geboten wird sehr gute Verdienstmöglichkeit und Dauerstellen.

Gasthaus "Zur Klaus", Bad Hall, Am Sulzbach 10.

KÖCHIN, mit Praxis, wird sofort eingestellt bei Gasthaus Köckinger, Steyr, Stadtplatz 35, geboten wird gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle.

KÜCHENGHILFIN, eingestellt wird auch Jugendliche ab 16 Jahren, für alle anfallenden Zimmer- und Küchenarbeiten, geboten werden gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle - Fr. Gansberger, Ramingtalhof, Kleinraming.

KÜCHENMÄDCHEN, bevorzugt wird Kraft mit Praxis, nicht unter 17 Jahren, für alle anfallenden Küchenarbeiten, geboten werden sehr gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle - Gasthaus Landerl, Neuzeug-Sierninghofen.

HAUSMÄDCHEN, gesucht wird jüngere Kraft für diverse Haus- und Küchenarbeiten, gute Entlohnung, freie Station und Dauerstelle werden zugesichert - Gasthaus Brandstetter, Sierning.

HERREN- und DAMENFRISEURIN, gesucht wird Kraft mit abgeschlossener Berufsausbildung.

SCHNEIDERIN, gesucht wird gelernte Herrensneiderin oder Damenschneiderin, die im Betrieb für die Herstellung von Herrenkleidung eingestellt wird, geboten werden gute Entlohnung und Dauerstelle - Fa. O. Altenmüller, Ternberg.

Moderne Dienstleistung den Kunden des Arbeitsamtes

vorausschauende **INFORMATION,**
sachkundige **BERATUNG,**
individuelle **VERMITTLUNG,**
finanzielle **FÖRDERUNG.**

Besuchen Sie Ihr Arbeitsamt!

Der Weg lohnt sich.

such ab. In einem Gespräch mit dem Magistratspräsidium im Rathaus informierten sich die Gäste über die Pensionistenwohnungen in Steyr. Die Welser Heimstättingenossenschaft plant in Wels die Errichtung von Pensionistenwohnungen und will dabei die in Steyr gemachten Erfahrungen nützen. Im Anschluß an die Aussprache erfolgte eine Besichtigung der Pensionistenwohnungen auf der Ennsleite und des kurz vor der Fertigstellung stehenden Neubaus in Münichholz.

Fahrschule Ing. Steininger stiftet kostenlose Fahrschulausbildung

Anläßlich eines Besuches bei Bürgermeister Franz Weiss übergab der Inhaber der Fahrschule Steininger, Herr Ing. Helmut Steininger, diesem einen Gutschein von S 5.000,- für eine kostenlose Fahrschulausbildung. Dem Wunsch des Spenders entsprechend wurde dieses Geschenk an ein Amtsmündel des Stadtjugendamtes zugesprochen. Bürgermeister Weiss übergab den Gutschein in Anwesenheit des Ehepaares Steininger vor Weihnachten einem jungen Steyrer, der kurz vorher seinen Arbeitsplatz wegen der schlechten Auftragslage seiner Firma verloren hatte.

Steyrer Stadtmeisterschaft im Schilau und Schibob 1976

Am 25. Jänner 1976 fand in Hinterstoder - Bärenalm bei herrlichem Schiweather die Stadtmeisterschaft im Schilau und Schibob unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Franz Weiss und Stadtrat Konrad Kinzelhofer statt.

Nach Wiederaufnahme der Stadtmeisterschaft im vergangenen Jahr ist das Interesse an dieser Veranstaltung so gestiegen, daß heuer 225 Personen im Schilau am Start waren, das sind rund 80 Teilnehmer mehr als im vergangenen Jahr. 19 Starter umfaßte die Schibobgruppe.

Das Foto zeigt Bürgermeister Franz Weiss und den Stadtsportreferenten Konrad Kinzelhofer mit den Klassensiegern bei der Siegerehrung.

KLASSENSIEGER:

KINDER - Jahrgang 1966 - 1967 (verkürzter Start)
1. Krisper Liselotte Zeit: 1.20.79

SCHÜLER I - weiblich:
1. Oberthaler Brita Zeit: 1.52.68

SCHÜLER II - weiblich:
1. Christl Jutta Zeit: 1.36.93

JUGEND I - weiblich:
1. Wörister Susanne Zeit: 1.34.48

JUGEND II - weiblich:
1. Mlynek Liane Zeit: 1.28.50

DAMEN - Allgemeine Klasse:
1. Pfauser Margit Zeit: 1.27.56
TAGESBESTE und STADTMEISTER

DAMEN - Altersklasse:
1. Strauss Maria Zeit: 1.41.50

SCHÜLER I - männlich:
1. Schlader Thomas Zeit: 1.27.63

SCHÜLER II - männlich:
1. Edermayr Christian Zeit: 1.25.19

JUGEND I - männlich:
1. Rattinger Helmut Zeit: 1.24.73

JUGEND II - männlich:
1. Freischlag Andreas Zeit: 1.29.87

HERREN - Allgemeine Klasse:
1. Tatzreiter Siegfried Zeit: 1.21.10

HERREN - Altersklasse I:
1. Leithner Franz Zeit: 1.21.07
TAGESBESTER und STADTMEISTER

HERREN - Altersklasse II:
1. Stadik Richard Zeit: 1.22.73

HERREN - Altersklasse III:
1. Freischlag Franz Zeit: 1.27.95

SCHIBOB:
1. Mayrhofer Karl Zeit: 1.29.29
SCHIBOB-STADTMEISTER

Die vorbildliche Organisation und der gelungene Ablauf des Rennens wurde von allen Teilnehmern gelobt und kann als großer Erfolg für die Veranstalter gewertet werden.

Sprechtag von Stadtrat Johann Zöchling

Der gemeinderätliche Wohlfahrtsreferent Stadtrat Johann Zöchling hält seinen Sprechtag jeden

Donnerstag von 9.30 - 11.30 Uhr

im Sprechzimmer, Rathaus, 1. Stock, ab.

AMTLICHE NACHRICHTEN

ÄRZTE - u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST
an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Februar 1976

Stadt:

- | | |
|--|--------|
| 1. Dr. Winkelströter Helmut, Schlößlmayr-
straße 39 | / 4035 |
| 7. Dr. Ruschitzka Walter, Garsten, Am Platzl 1 | / 2641 |
| 8. Dr. Gärber Hermann, Raimundstraße 2 | / 3169 |

14. Dr. Grobner Anna Cornelia, Frauengasse 1 / 2541
 15. Dr. Pflegerl Walter, Joh. Puch-Straße 10 / 4627
 21. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a / 4007
 22. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20 / 2072
 28. Dr. Noska Helmut, Neuschön. Hauptstraße 30a / 2264
 29. Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30 / 4140

Münichholz:

31. / 1. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 / 71562
 7. / 8. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15 / 712973
 14. / 15. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11 / 71513
 21. / 22. Dr. Wesner Adolf, Leharstraße 1 / 71534
 28. / 29. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 / 71562

*

APOTHEKENDIENST:

1. / 7. Stadtapotheke,
 Mr. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7 / 2020
 8. / 14. Löwenapotheke,
 Mr. Schaden, Enge 1 / 3522
 15. / 21. Taborapotheke,
 Mr. Reitter KG, Rooseveltstraße 12 / 5488
 22. / 28. Hl.-Geistapotheke,
 Mr. Dunkl KG, Kirchengasse 16 / 3513
 29. Bahnhofapotheke,
 Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 / 3577

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

*

Zahnärztlicher Notdienst zum Wochenende

Steyr als 2. Stadt Oberösterreichs nach Linz hat den zahnärztlichen Notdienst jeweils in der Zeit von 9 - 12 Uhr eingeführt:

31. 1. - 1. 2. Dentist Ritter Herbert, Steyr, Rooseveltstraße 2 d
 7. 2. - 8. 2. Dr. Gökler Johann, Bad Hall, Hauptplatz 9
 14. 2. - 15. 2. Dentist Schacherl Hans, Bad Hall, Moritz-Mitter-Gasse 2
 21. 2. - 22. 2. Dr. Schubert Heinz, Steyr, Fischergasse 4
 28. 2. - 29. 2. Dr. Hinteregger Lieselotte, Sierning.

Eventuelle Änderungen werden in der Tagespresse bekanntgegeben.

*

PERSONALWESEN

VERÄNDERUNGEN IM PERSONALSTAND DER STADT-GEMEINDE STEYR ZUM 1. 1. 1976

ÜBERNAHME IN DAS DEFINITIVE PRAGMATISCHE DIENSTVERHÄLTNIS:

- VB Dr. Maier Josef - Magistratsoberkommissär
 VB Martinak Werner - Oberoffizial
 VB Obrist Anton - Verwaltungsoberoffizial

BEFÖRDERUNGEN:

- VOK. Moser Amalia - Amtsrat
 VK. Brechtelsbauer Horst - Verw. Oberkommissär
 TK. Ing. Grassnigg Wolfgang - Techn. Oberkommissär
 OS. Eiterer Othmar - Kanzleirat
 OS. Selradl Kurt - Kanzleirat
 OS. Tschernitschek Roman - Kanzleirat
 VB Mühlbauer Erich in die V. Dienstklasse der Entl. Gruppe B
 VB Bisovsky Margarete in die V. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Brunn Friedrich in die V. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Buchberger Alois in die V. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Hueber Alois in die V. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Ehgartner Margarete in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Dipl. Sr. Eidenböck Maria in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Dipl. Sr. Helm Frieda in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Dipl. Sr. Kern Maria in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Dipl. Sr. Pichler Maria in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Recknagl Karl in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Dipl. Sr. Rumpl Maria in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Dipl. Sr. Steiner Hilda in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Dipl. Sr. Stöger Stefanie in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Thomae Christa in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Wieser Willibald in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Zechner Margarete in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe C
 VB Kaiplinger Ingeborg in die IV. Dienstklasse der Entl. Gruppe D
 VB Daucher Anna in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe D
 VB Malle Gertrude in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe D
 VB Steinbrecher Renate in die II. Dienstklasse der Entl. Gruppe D
 VB Böck Rudolf in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 2
 VB Hairas Johann in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 2
 VB Watzer Adolf in die III. Dienstklasse der Entl. Gruppe p 2

ÜBERSTELLUNGEN:

- Städt. Oberkindergärtnerin Probst Ingeborg in die Verw. Gruppe L 2b 2
 VB Schwarz Franz in die Entl. Gruppe B
 VB Busek Gisela in die Entl. Gruppe C
 VB Aigner Charlotte in die Entl. Gruppe C
 VB Schachermayer Franz in die Entl. Gruppe C
 VB Steiner Josef in die Entl. Gruppe C
 VB Wenig Ingeborg in die Entl. Gruppe C

DISKONT-MÖBEL-MODELLE 1976

EINGELANGT!

TOLLE PREISE! NUR FEHLERFREIE MARKENWARE -
GRATIS ZUSTELLUNG. ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!
FREIE BESICHTIGUNG, KEIN KAUFZWANG!

Möbel Steinmaßl Steyr

VB Walenta Johann in die Entl. Gruppe p 1
VB Richtsfeld Alois in die Entl. Gruppe p 3
VB Matzenberger Maria in die Entl. Gruppe p 4
VB Grillenberger Maria in die Entl. Gruppe p 5
VB Dorfmayr Romana in die Entl. Gruppe p 5
VB Halbmayr Maria in die Entl. Gruppe p 5

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Bau 3 - 3003/75

Steyr, am 7. Jänner 1976

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Baumeisterarbeiten für den Straßenbau "Zufahrt zur Zentralkläranlage in Gleink".

Die Unterlagen können ab 10. 2. 1976 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift

"Zufahrt zur Zentralkläranlage"

bis 24. 2. 1976, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 76, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Ha - 3700/75

Steyr, am 17. Dezember 1975

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat anlässlich der Genehmigung des Voranschlages 1976 in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1975 beschlossen, die ausschließlichen Gemeindeabgaben wie folgt einzuheben:

1.) Für die Grundsteuer

- | | |
|--|----------|
| a) Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe | 500 v.H. |
| b) Grundsteuer B für andere Grundstücke | 420 v.H. |

2.) Für die Gewerbesteuer

- | | |
|--|-----------|
| a) nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital | 150 v.H. |
| b) Lohnsummensteuer | 1000 v.H. |

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat Februar 1976 in Steyr am Donnerstag, dem 5. des Monats, folgende Sprech-tage ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr,
in Steyr-Münichholz, Gasthaus Derflinger, von 9 - 11 Uhr und
in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, von 13.30 - 15.30 Uhr.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE Dezember 1975

Im Monat Dezember 1975 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 216 (Dezember 1974: 201; November 1975: 171) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 39, von auswärts 177. Ehelich geboren sind 190, unehelich 26.

22 Paare haben im Monat Dezember 1975 die Ehe geschlossen (Dezember 1974: 22; November 1975: 9). In sechzehn Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil geschieden und in fünf Fällen beide Teile geschieden. Ein Bräutigam und eine Braut besaßen die deutsche und ein Bräutigam und eine Braut die jugoslawische Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 78 Personen gestorben (Dezember 1974: 60; November 1975: 61). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 38 (21 Männer, 17 Frauen), von auswärts stammten 40 (20 Männer und 20 Frauen). Von den Verstorbenen waren 57 über 60 Jahre alt.

WERTSICHERUNG

Vorläufiges Ergebnis November 1975

Verbraucherpreisindex 1966	166,6
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	212,2
Verbraucherpreisindex II	212,9
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandeslpreisindex	1.607,7
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.865,4
Basis April 1938	1.584,4

Fa. Hasselberger OHG

Kirchengasse 3

Tel. 3156

*Reichhaltige Auswahl an Schiern, Bindungen**gut sortierte Auswahl - fachliche Beratung***Bindungseinstellung mit dem neuesten, elektronischen Testgerät!****Nützen Sie diese Gelegenheit für Ihre Sicherheit!****S p o r t h a u s**

Enge 24 - Tel. 4700

*- herrlicher Sportbekleidung -***GEWERBEANGELEGENHEITEN**

Dezember 1975

GEWERBEANMELDUNGEN**MARGIT HERRNEGGER**

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Kommissionshandel mit gebrauchten Waren

Damberggasse 17

"HACKL GESELLSCHAFT MBH"

Geschäftsführer: Friedrich Hackl

Zurverfügungstellung von Arbeitskräften durch Dienstverschaffungsverträge unter Übernahme des wirtschaftlichen Wagnisses und unabhängig vom Nachweis einer Beschäftigung, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die den staatlichen Arbeitsämtern vorbehalten ist

An der Enns 9

WERNER DEGNERKleinhandel mit Milch, Obst, Gemüse, Eiern und Butter
Damberggasse 11**WERNER DEGNER**Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Kleinhandel mit Lebensmitteln
Damberggasse 11**REGINA MAYR**

Damenkleidermacherhandwerk

Schlüsselhofgasse 3

CLEMENS HUYER

Handelsgewerbe gem. § 103 Abs. 1 lit. b Z. 25 GewO. 1973, beschränkt auf den Einzelhandel mit Waren nach Gablonzer Art

Gleinker Gasse 5

WILHELM EDLINGER

Friseur- und Perückenmacherhandwerk, beschränkt auf die Teiltätigkeit als Herrenfriseur und unter Ausschluß des Rechtes zur Ausbildung von Lehrlingen

Zwischenbrücken 1

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE**VINZENZ ZIFREUND**Technisches Büro (Beratung, Verfassung von Plänen und Berechnungen von techn. Anlagen und Einrichtungen) auf den Gebieten der Elektrotechnik und Automations-technik gemäß § 103 Abs. 1 lit. a) Z. 8 GewO. 1973
Haydngasse 3**"AUTOREPARATUR- und HANDEL Gesellschaft mbH"**

Geschäftsführer: Josef Doppelmayr

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Ennser Straße 18

GEWERBELÖSCHUNGEN**FA. A u. O HANDELSZENTRUM OÖ.**

Einzelhandel mit Waren aller Art

Steyr - Tabor, Wohnblock N

mit 21. 12. 1972

LEOPOLDINE FREITAG

Chemisch technische Erzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Schnellspachtelmasse (Kitten) und den dazugehörigen Handreinigungsmitteln

Arnhamweg 5

mit 20. 11. 1975

HERBERT SILLER

Tischlerhandwerk, unter Einschluß des Rechtes zur Lehrlingsausbildung, dieses jedoch beschränkt auf die Weiterlehre des Lehrlings Karl Radelsböck und befristet bis 30. 11. 1975

Sierninger Straße 91 a

mit 17. 11. 1975

JOSEF GIESTER

Einzelhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Radioapparaten

Kirchengasse 12

mit 11. 11. 1975

FRANZ LACKNER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Kaffeerestaurant"

Ennser Straße 23

mit 11. 11. 1975

CHRISTA WINDHAGER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung, ausgenommen jene Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Tabor, Wohnbau der Freunde des Wohnungseigentums, Block N

mit 18. 11. 1975

VIKTOR DUFTSCHMID

Raseur, Friseur- und Perückenmachergewerbe

Zwischenbrücken 1

mit 31. 12. 1975

LUDWIG SCHEDLBERGER

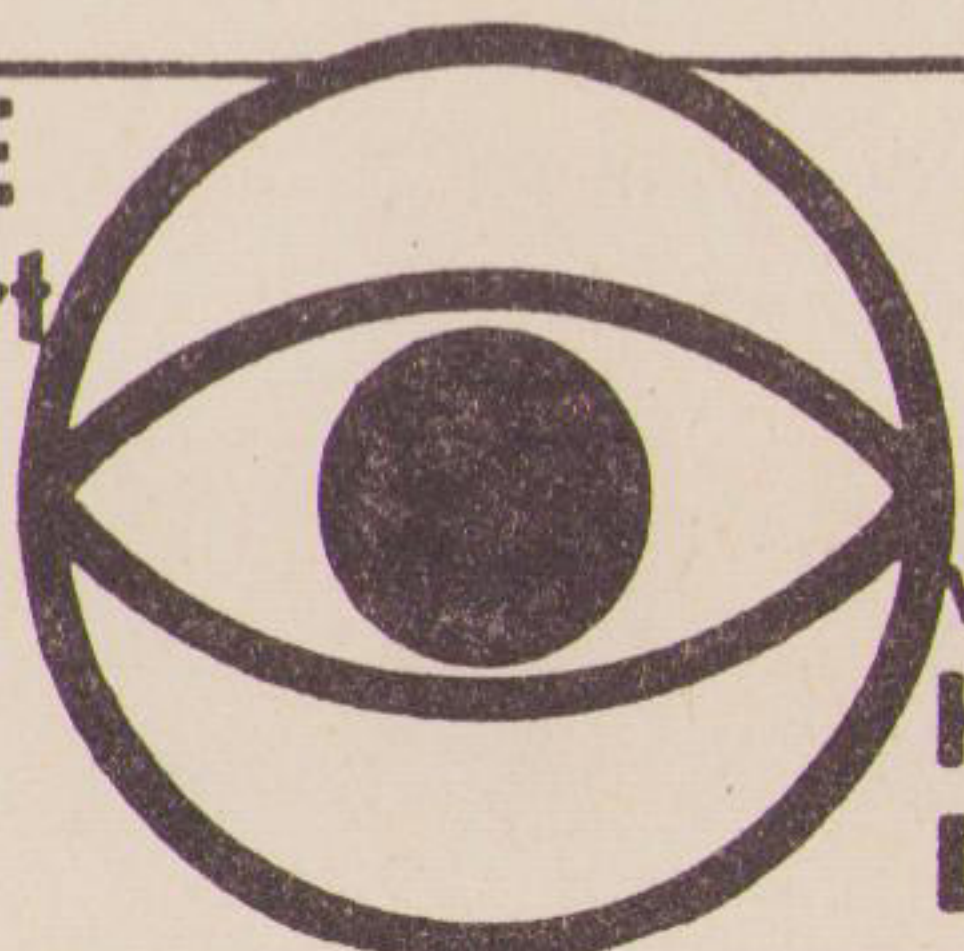
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Damberggasse 17

mit 31. 12. 1975

LUDWIG SCHEDLBERGER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

**AUFLAGE
kontrolliert**und
veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

wir halten keinen winterschlaf

**a. c. kranzmayr
fotohandel
fotoatelier**

4400 steyr bahnhofstr. 3

Damberggasse 17
mit 31. 12. 1975

MICHAELA GÖTZENDORFER

Einzelhandelsgewerbe mit Kanditen und Zuckerwaren,
Brot, Marmelade, Wurst und Wurstwaren, Margarine,

Kunstspeisefett, Obst und Gemüse

Damberggasse 11

mit 31. 12. 1975

MICHAELA GÖTZENDORFER

Einzelhandelsgewerbe mit Milch- und Molkereiprodukten

Damberggasse 11

mit 31. 12. 1975

MICHAELA GÖTZENDORFER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Milchtrinkstube"

Damberggasse 11

mit 31. 12. 1975

MICHAELA GÖTZENDORFER

Einzelhandelsgewerbe mit Flaschenbier

Damberggasse 11

mit 31. 12. 1975

MAXIMILIAN SCHARTINGER

Schlosserhandwerk

Berggasse 48

mit 31. 12. 1975

MOHAMMED S. ABDULLAH

Kunststopfergewerbe

Arbeiterstraße 14

mit 11. 12. 1975

STANDORTVERLEGUNGEN

Dkfm. KARL ANGERER

Immobilienmakler

von Neuschönauer Hauptstraße 30 a/7

nach Reichenschwall 9

Dkfm. KARL ANGERER

Immobilienverwaltung

von Neuschönauer Hauptstraße 30 a/7

nach Reichenschwall 9

PACHTAUFLÖSUNG

Dipl. Ing. JOSEF SCHÖNAUER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Sierninger Straße 80

Pächter: Theresia Brandhuber

HELGA LECHNER

Gastgewerbe

Betriebsart: "Gasthaus"

Eisenstraße 17

Pächter: Olga Haas

NEUVERPACHTUNG

STADT STEYR

Gastgewerbe

Betriebsart: "Kino- und Theaterbuffet"

Volksstraße 5

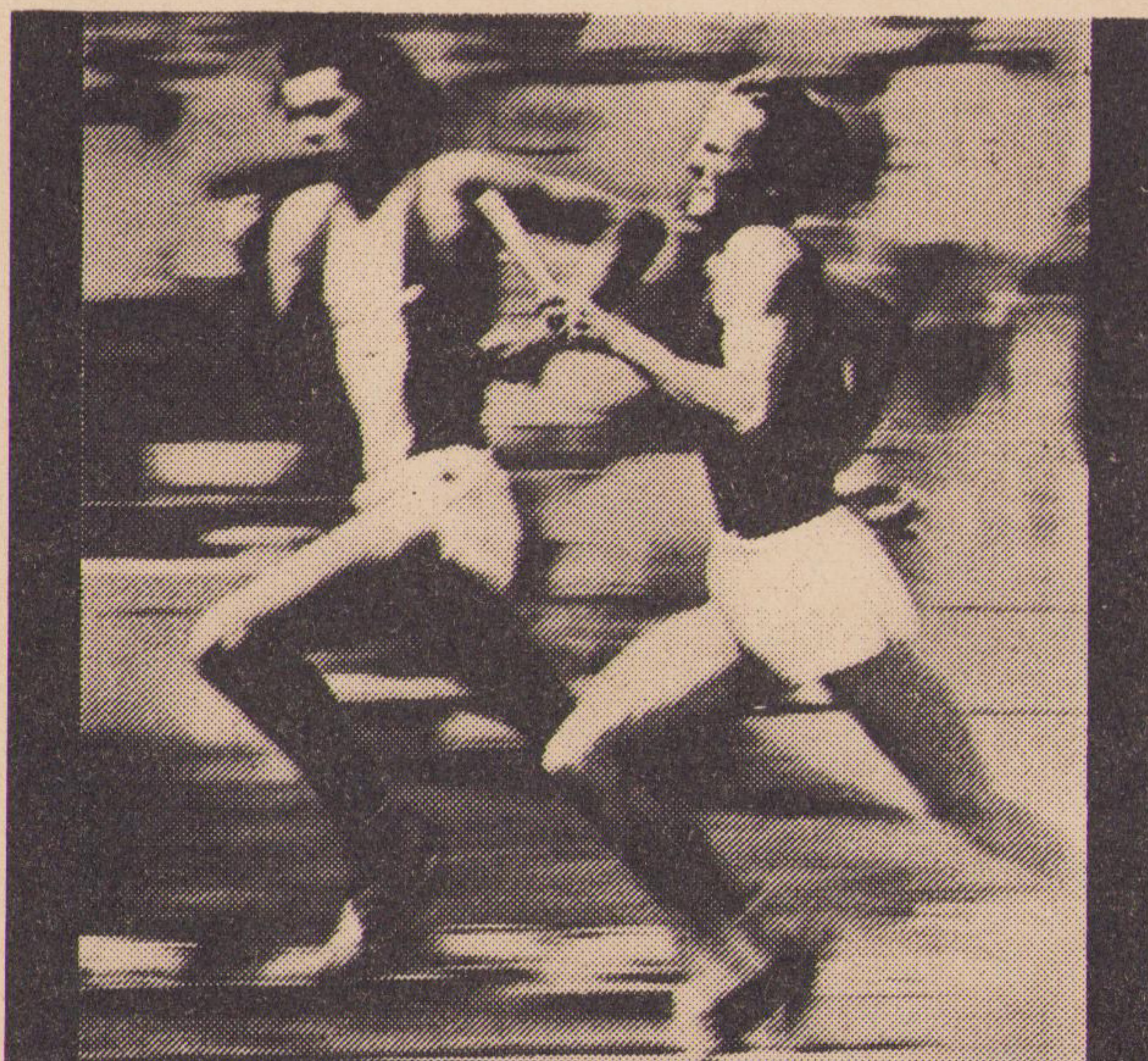
Pächter: Horst Röber

BAURECHTSABTEILUNG

BAUBEWILLIGUNGEN FÜR DEN MONAT DEZEMBER 1975

Gründler Margarete Stützmauer

GP. 1197, KG.
Steyr



**Mit Vorsprung
starten –
jetzt Prämiensparen!**

STEYR
Enge 16



Filiale
Tabor

VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Edelsbacher Erwin	Wohn- und Be- triebsgebäude	GP. 822/3, KG. Jägerberg
Dipl. Ing. Heider Günther u. Utta	Wohnhaus	GP. 160/8, KG. Hinterberg
Ing. Wohlgemuth Werner	Wohnhaus mit Garagenanbau	GP. 160/11, KG. Hinterberg
Dipl. Ing. Anton Rattinger	Wohnhaus mit Garagenanbau	GP. 160/9, KG. Hinterberg
Thanner Rosa	Wohnhaus	GP. 981/1, KG. Jägerberg
Weichselbaumer Heinz	Zubauten	Reindlgutstr. 12
AEG Telefunken	Umbauarbeiten	H. -Wagner- Straße 2 - 4
Ruckerbauer Heinz	Zubau	Waldrandstr. 8



Räumungsverkauf vom

24. Jänner bis 14. Februar

Wir räumen das halbe Lager
Preissenkungen bis 50%

Möbelhalle Lang

Schloß Lamberg und Haager Straße

Immler Franz	Garage	Haratzmüller - Straße 59	Pfadfinder Ober- österreich	Pfadfinderheim	Reithoffergasse Nr. 11
Siedler Karl und Anna	Garage	Retzenwinkler- straße 29	Ing. Herbert und Astrid Lipp	Wohnräume	M. Blümel- huber-Straße 2
Horeth Martin und Klara	Doppelgarage und Dachgaube	Trollmannstr. 3	UNSERE ALTERSJUBILARE Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger da- durch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermei- sters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amts- blatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburts- tag ehrend hervor. Den Jubilaren des Monats Februar 1976 seien da- her auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.		
Bandzauner Ferdi- nand u. Walpurga	Umbau und Ausbau	Sierninger Straße 113 a			
Aigner Josef und Rosa	Wohnhaus und Garage	Neue-Welt- Gasse 13			
Strobl Georg	Wohnhaus mit Garage	GP. 1245/39, KG. Föhren- schacherl			

BENÜTZUNGSBEWILLIGUNGEN

Mayr Helene	Umbauten	Seitenstettner Straße 28
Vösenhuber Theresia	Garage und Adaptierungen	Madlsederstr. 20
Pachinger Josef	Zubau und Auf- stockung	M. Neumayr- Straße 8
Putzer Arthur und Rosa	Umbauten und Kleingarage	Oberer Schiff- weg 24 a
Jungfrau Adolf und Ingeborg	Wohnhaus mit Garage	H. Buchholzer- Straße 49
Springer Leopoldine	Kleingarage	Sierninger Str. Nr. 118
Langhammer Herbert	Wohnhaus mit Garage	H. Buchholzer- Straße 70

Frau Grüllenberger Aloisia,	geboren 27. 2. 1881
Herr Starkl Konrad,	geboren 12. 2. 1884
Frau Schmidt Theresia,	geboren 22. 2. 1886
Herr Nusime Franz,	geboren 23. 2. 1886
Frau Skampa Maria,	geboren 24. 2. 1888
Herr Buchner Mathias,	geboren 28. 2. 1888
Frau Rauscher Josefa,	geboren 2. 2. 1889
Frau Stummer Josefine,	geboren 6. 2. 1889
Frau Kogler Anna,	geboren 8. 2. 1889
Frau Hochrieser Marie,	geboren 17. 2. 1889
Herr Zeindlinger Franz,	geboren 19. 2. 1889
Herr Auböck Georg,	geboren 22. 2. 1889
Frau Kiesenebner Theresia,	geboren 23. 2. 1889
Frau Brandecker Josefa,	geboren 3. 2. 1890
Frau Grassnigg Josefine,	geboren 8. 2. 1890
Herr Konheisner Franz,	geboren 14. 2. 1890
Frau Sonntagbauer Anna,	geboren 15. 2. 1890
Frau Prager Josefa,	geboren 3. 2. 1891
Frau Gschnaidtner Anna,	geboren 6. 2. 1891
Frau Malle Rosine,	geboren 13. 2. 1891
Frau Susteric Franziska,	geboren 13. 2. 1891

Frau Kaiser Walpurga,	geboren 14. 2. 1891
Frau Panzenböck Luise,	geboren 20. 2. 1891
Frau Schmid Irmgard,	geboren 25. 2. 1891
Herr Benvenuti Anton,	geboren 26. 2. 1891
Frau Armingier Johanna,	geboren 2. 2. 1892
Frau Stadlmayr Barbara,	geboren 4. 2. 1892
Frau Enengl Rosa,	geboren 6. 2. 1892
Herr Buchberger Roman,	geboren 12. 2. 1892
Frauch Schmid Rosa,	geboren 12. 2. 1892
Frau Hitsch Maria,	geboren 14. 2. 1892
Herr Lets Franz,	geboren 14. 2. 1892
Frau Gumpold Maria,	geboren 17. 2. 1892
Frauch Schmidt Sabine,	geboren 17. 2. 1892
Frau Nömayr Pauline,	geboren 21. 2. 1892
Frau Werndle Hedwig,	geboren 27. 2. 1892
Frau Eibel Anna,	geboren 1. 2. 1893
Frau Senk Anna,	geboren 4. 2. 1893
Frau Fischer Berta,	geboren 5. 2. 1893
Herr Hackenauer Rudolf,	geboren 11. 2. 1893
Frau Plank Franziska,	geboren 12. 2. 1893
Herr Stockinger Johann,	geboren 15. 2. 1893
Herr Kieslich Alois,	geboren 16. 2. 1893
Frau Brunner Maria,	geboren 21. 2. 1893
Frau Wein Berta,	geboren 23. 2. 1893
Frau Schwaiger Marie,	geboren 25. 2. 1893
Frau Zauner Maria,	geboren 1. 2. 1894
Herr Aigner Josef,	geboren 2. 2. 1894
Frau Tastl Juliane,	geboren 2. 2. 1894
Herr Pfeiffer Friedrich,	geboren 7. 2. 1894
Frau Tybl Josefine,	geboren 7. 2. 1894
Herr Peböck Rudolf,	geboren 8. 2. 1894
Frau Grabner Katharina,	geboren 13. 2. 1894
Frau Ramsner Maria,	geboren 13. 2. 1894
Herr Oberreiter Franz,	geboren 14. 2. 1894
Herr Steiner Antonius,	geboren 16. 2. 1894
Herr Zeindlinger Josef,	geboren 16. 2. 1894
Frau Grill Franziska,	geboren 19. 2. 1894
Frau Austerhuber Maria,	geboren 21. 2. 1894
Frau Bracher Maria,	geboren 21. 2. 1894
Frau Huber Anna,	geboren 21. 2. 1894
Frau Wolfinger Anna,	geboren 21. 2. 1894
Herr Binderberger Rudolf,	geboren 22. 2. 1894
Herr Dornstauder Josef,	geboren 23. 2. 1894
Frau Weisenböck Emilie,	geboren 23. 2. 1894
Frau Hofer Maria,	geboren 24. 2. 1894
Frau Dantlgraber Paula,	geboren 2. 2. 1895
Frau Jauchsberger Juliana,	geboren 5. 2. 1895
Herr Reder Johann,	geboren 6. 2. 1895
Frau Kagerer Anna,	geboren 7. 2. 1895
Frau Mitter Juliane,	geboren 7. 2. 1895
Frau Daxböck Rosina,	geboren 7. 2. 1895
Frau Kohlross Maria,	geboren 8. 2. 1895
Frau Brunmayr Elisabeth,	geboren 11. 2. 1895
Frau Michl Maria,	geboren 13. 2. 1895
Frau Brandstetter Katharina,	geboren 14. 2. 1895
Frau Krenn Pauline,	geboren 16. 2. 1895
Frau Aduatz Anna,	geboren 16. 2. 1895
Herr Schütz Heinrich,	geboren 20. 2. 1895
Herr Krieg Anton,	geboren 25. 2. 1895

Grünes Licht für Ihren Besuch bei uns.



LÄNDERBANK

Um Sie bemüht

FILIALE STEYR, REDTENBACHERGASSE 1
TEL. 3934 / 3935

Frau Benvenuti Maria,	geboren 26. 2. 1895
Herr Mijavsek Konstantin,	geboren 28. 2. 1895
Frau Grabner Anna,	geboren 1. 2. 1896
Frau Blasl Gisela,	geboren 2. 2. 1896
Frau Kerschbaumsteiner Juliane,	geboren 2. 2. 1896
Frau Frenzel Maria,	geboren 3. 2. 1896
Frau Brunner Maria,	geboren 4. 2. 1896
Herr Baumgartner Josef,	geboren 6. 2. 1896
Frau Bachinger Emma,	geboren 9. 2. 1896
Frau Bauer Anna,	geboren 10. 2. 1896
Herr Mühlböck Mathias,	geboren 10. 2. 1896
Herr Redl Heinrich,	geboren 10. 2. 1896
Frau Redl Hilda,	geboren 12. 2. 1896
Herr Wurz Josef,	geboren 16. 2. 1896
Herr Kordina Rudolf,	geboren 18. 2. 1896
Frau Bramberger Therese,	geboren 19. 2. 1896
Herr Leitner Josef,	geboren 25. 2. 1896

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE Februar 1976:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Dienstag, 3. und Mittwoch, 4. Februar 1976
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Freitag, 6. Februar 1976.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.
TELEFON 2381, FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: OAR WALTER RADMOSER

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR

Inseratenannahme: Werbeunternehmen STEINER (vorm. Mondel) Steyr, Arbeiterstraße 39/14, Tel. 3172

FUSSGÄNGERÜBERGANG BLÜMELHUBERSTRASSE IN BETRIEB

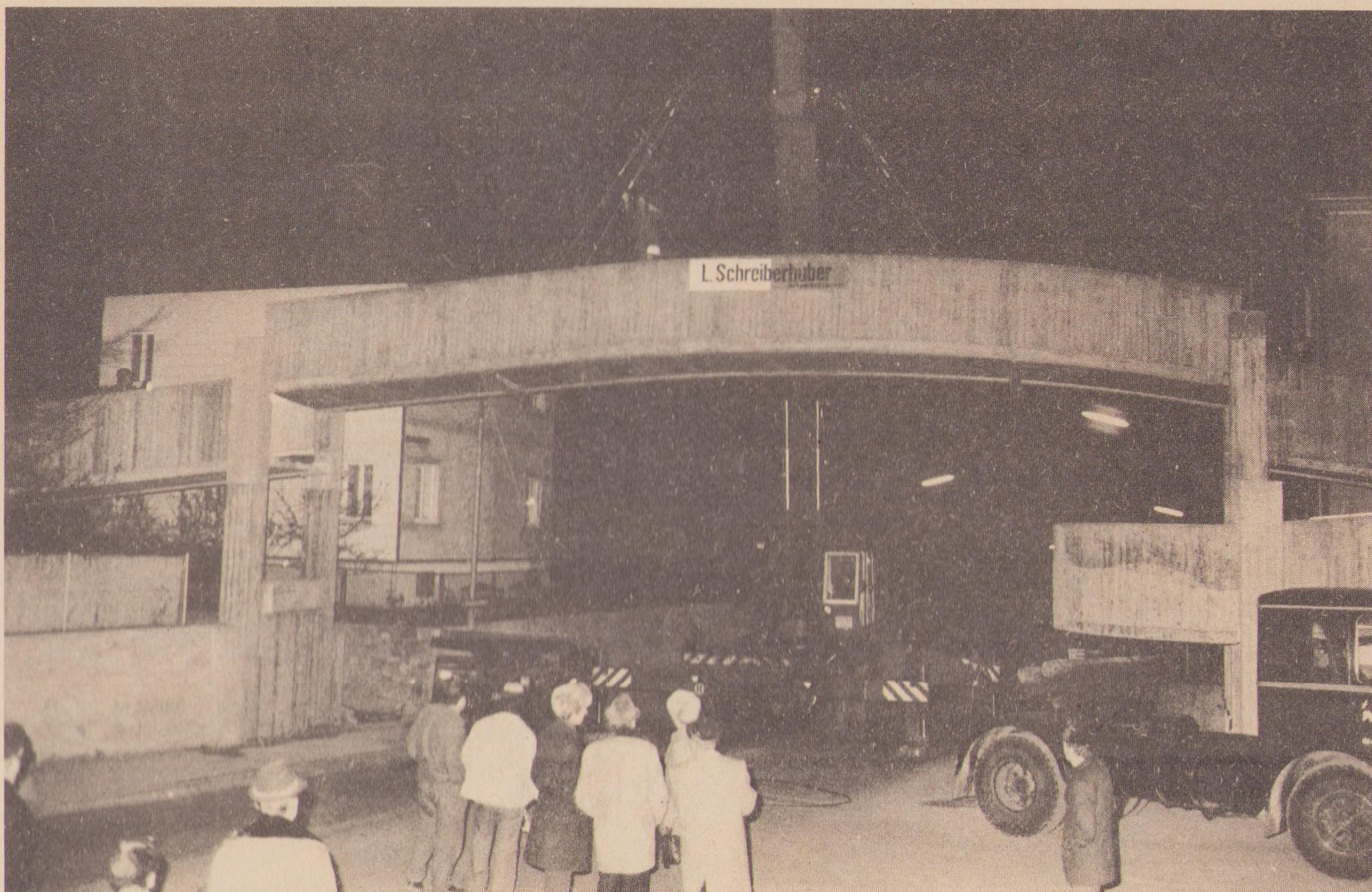


Foto: Harlauer



Foto: A. C. Kranzmayr

Der neue Fußgängerübergang Blümelhuberstraße wurde am 20. Dezember 1975 seiner Bestimmung übergeben. Die beiden Bilder zeigen das Einbringen des Brückenfertigteiles und Bürgermeister Franz Weiss mit den Mitgliedern des Stadtsenates bei der ersten Begehung des Überganges.